



100 Jahre
St. Barbara Wellendorf

St. Barbara Wellendorf
Chronik in Bildern



Früher

Heute



Die Pfarrkirche St. Barbara ist die römisch-katholische Dorfkirche von Wellendorf.

Sie wurde 1922 - 1924 unter der Leitung des Architekten C. Kriege im neuromanischen Stil erbaut. Die Grundsteinlegung war am 05.11.1922. Die Einweihung fand am 13.11.1924 statt. Sie besteht aus einem einschiffigen Langhaus aus örtlichem Sandstein, dem steile Satteldächer über Hauptschiff, Querschiff und westlichem Eingangsbau ein markantes Äußeres geben. Der 27 Meter hohe Turm im Südosten wurde erst 1949 vollendet. In ihm hängen drei Bronzeglocken (g-b-c). Die Marienglocke, 1735 gegossen, übernommen aus der Kirche im benachbarten Borgloh.

Die Barbaraglocke, gegossen 1951 und die Michaelisglocke, gegossen 1953. Am 01.11.1960 ist die Kirchengemeinde zur selbständigen Pfarrgemeinde erhoben worden, wodurch die St. Barbara Kirche eine Pfarrkirche wurde.

Geschichte der St. Barbara Kirche in Wellendorf

Nachdem 1891 die Schule in Wellendorf eröffnet war, wurde um 1990 der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus immer lauter. Nicht zuletzt geschuldet dem langen Kirchweg zur nächstgelegenen Kirche im Nachbarort Borgloh, der vor allem im Winter und bei Regenwetter sehr anstrengend war.

Der Brennereibesitzer Georg Dütemeyer griff diesen Plan auf, stellte 30.000 Mark, sowie eine Wiese als Bauplatz bereit und leitete Verhandlungen mit dem damaligen Bischof in Osnabrück ein. Der Tod dieses Sponsors im Jahr 1901 machte diese Pläne leider zunichte.

1903 startete Heinrich Dütemeyer (Sohn von Georg Dütemeyer) einen erneuten Anlauf das Projekt Kirchenneubau in Wellendorf voranzutreiben.

Leider war auch diese Initiative nicht von Erfolg gekrönt, da dieser infolge einer Erkrankung im Jahr 1904 verstarb.

Nun wurde es still um die Kirchenbaupläne, aber der Wunsch nach einer eigenen Kirche blieb lebendig.

Im Jahr 1913 wurde der Plan einen Kirchneubaus in Wellendorf wieder aufgegriffen und ein Kirchenbauausschuss gegründet.

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges (1914-1918) machte aber auch diese Initiative zunichte.

Nach Ende des Krieges ergriff dann Georg Dütemeyer, der Sohn von Heinrich Dütemeyer, wieder die Initiative. Dieses Mal mit Erfolg.

Es folgte am 26.09.1920 die Gründung des Kirchensammelverein.

In den Jahren 1920 – 1922 sammelte dieser Verein 250.000 Mark für den Bau der Kirche.

Aus diesem Sammelverein ging am 23.10.1921 der Kirchenbauverein Wellendorf-Hankenberge, mit Georg Dütemeyer als Vorsitzendem, hervor.

Dieser drückte aufs Tempo und so konnte schon am 05.11.1922 der Grundstein für die neue Kirche gelegt werden.

Um Geld zu sparen, wurde die Kirche im Feld (so ihr Name im Volksmund), zunächst ohne Turm gebaut. Nur der Stumpf war vorhanden. Dort wurde die zunächst von Borgloh geliehene und später gestiftete Marienglocke aufgehängt, um die Gläubigen zum Gottesdienst zu rufen.

Trotz sich anbahnender Wirtschaftskrise wurden das Unternehmen Kirchneubau, nicht zuletzt durch das Engagement vieler und die hohe Spendenbereitschaft, vorangetrieben.

So konnte, trotz wochenlangem Baustopp wegen Geldmangels, am 13.11.1924 das neue Haus zur Ehre Gottes durch Bischof Dr. Wilhelm Berning eingeweiht werden.

In den folgenden Jahren 1924 - 1940 wurde die Ausgestaltung der St. Barbara Kirche in Angriff genommen, was sich infolge finanzieller Schwierigkeiten als nicht einfach erwies.

In der Zeit nach der Währungsreform (20.06.1948) begann die Kirchengemeinde für den Ausbau des Kirchturmes und die Anschaffung zweier weiterer Glocken zu sammeln.

Die Fertigstellung des 27 Meter hohen Kirchturmes erfolgte im Jahr 1949. In den fertigen Turm gehörte auch ein komplettes Geläut.

Zu der von Borgloh gestiftete Marienglocke kamen zwei neue Glocken hinzu. Im Herbst 1951 die Barbaraglocke und im Sommer 1953 die Michaelisglocke. Die drei Glocken haben die Töne g – b – c nach den ersten Tönen des Tedeums.

Seit dem 01.11.1961 ist die Kirchengemeinde zur selbständigen Pfarrgemeinde erhoben worden, womit die St. Barbarakirche eine Pfarrkirche wurde.

Aufgrund der Erfordernisse des II. Vatikanischen Konzils wurde die Kirche im Jahre 1972 grundlegend renoviert und umgestaltet.

Hochaltar und Kanzel wurden entfernt, die Taufkapelle im hinteren Teil der Kirche wurde in eine Marienkapelle umgewandelt und der Taufbrunnen wurde in den vorderen Bereich der Kirche verlegt.

1994 erfolgte eine Grundsanie rung und Renovierung der St. Barbarakirche.

1922 wurde die St. Barbarakirche erneut renoviert und im Zuge dessen noch einmal umgestaltet.

Im Zuge dieser Umgestaltung wurde eine neue Barbarastatue, aus Spenden der Gemeindemitglieder finanziert, angeschafft.

Seit dem 04.12.2022 hat diese ihren Platz in unserer Pfarrkirche gefunden.





13.11.1924
Kirchweih



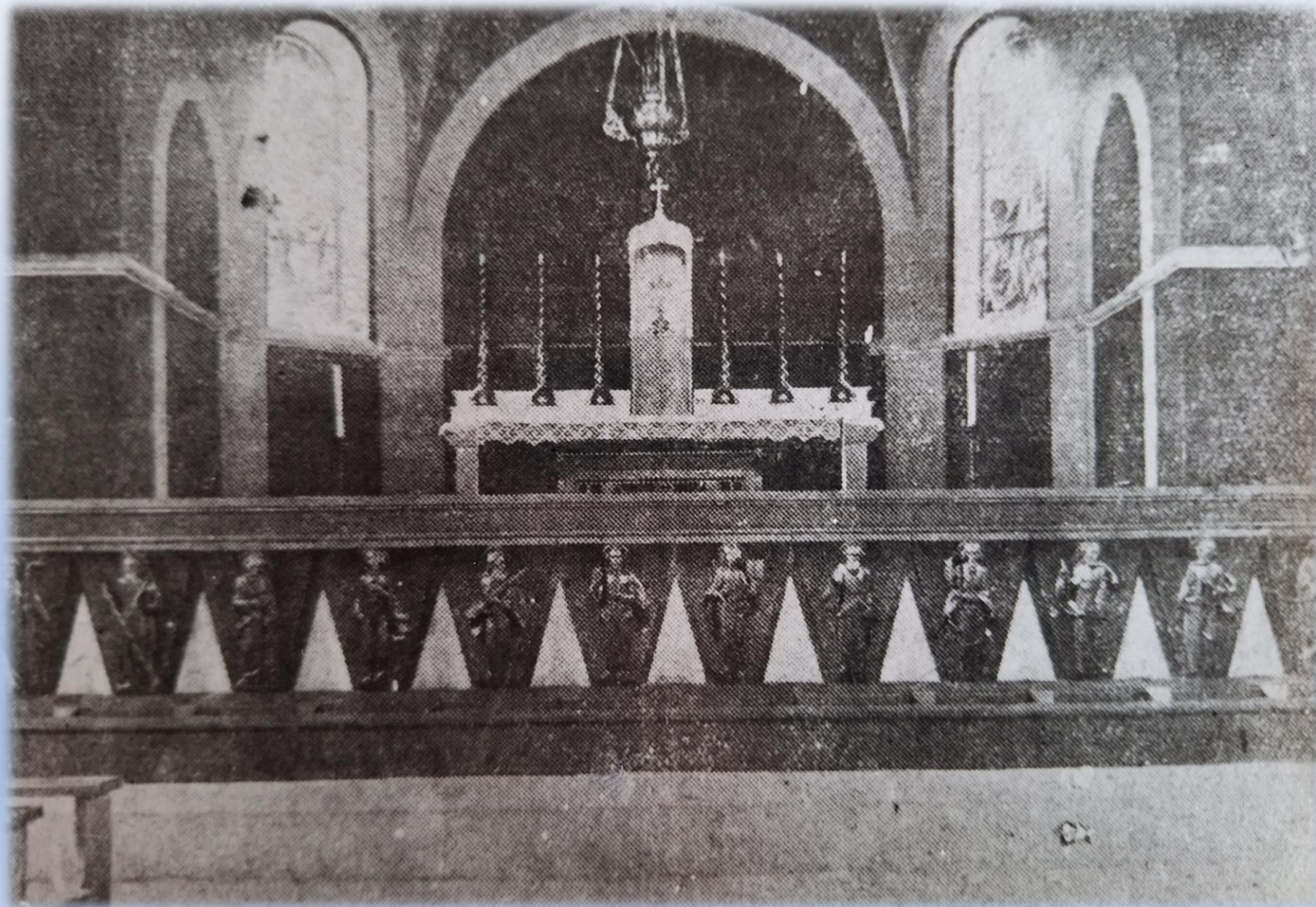


St. Barbara um 1930

Kircheninnenraum 1924



Altarraum um 1930 mit Kommunionbank



Fronleichnam 1937

von den Nazis wurden
nachts die
Fahnenstangen
zerbrochen und der
Schmuck zerstört





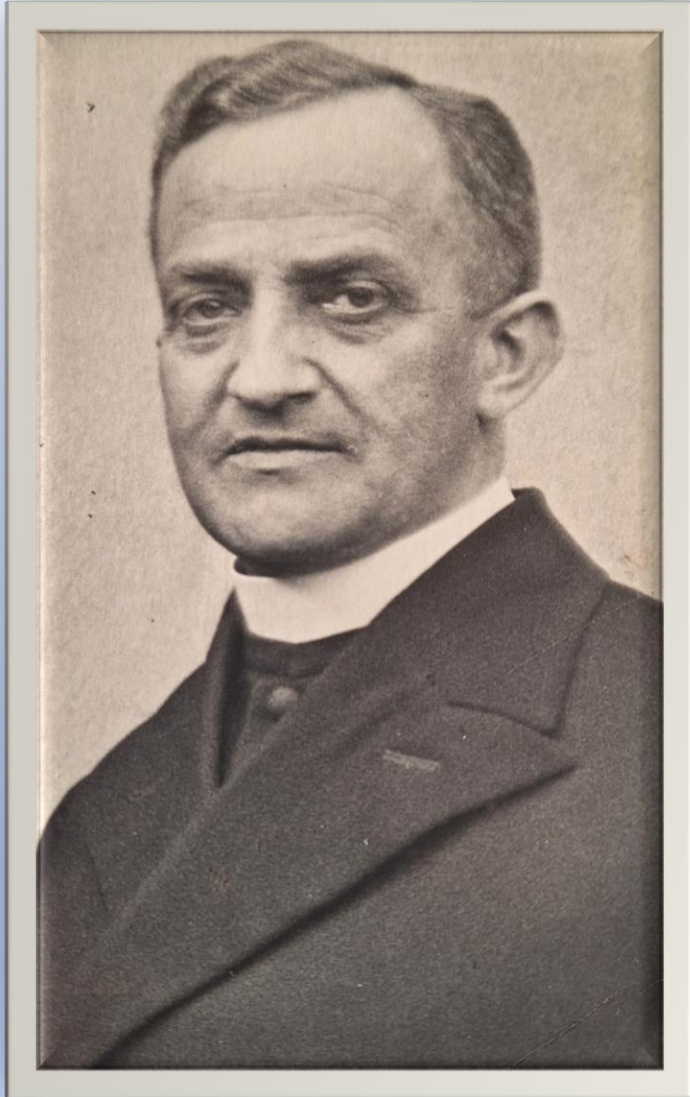
**Turmbau
1949**







Priester in Wellendorf

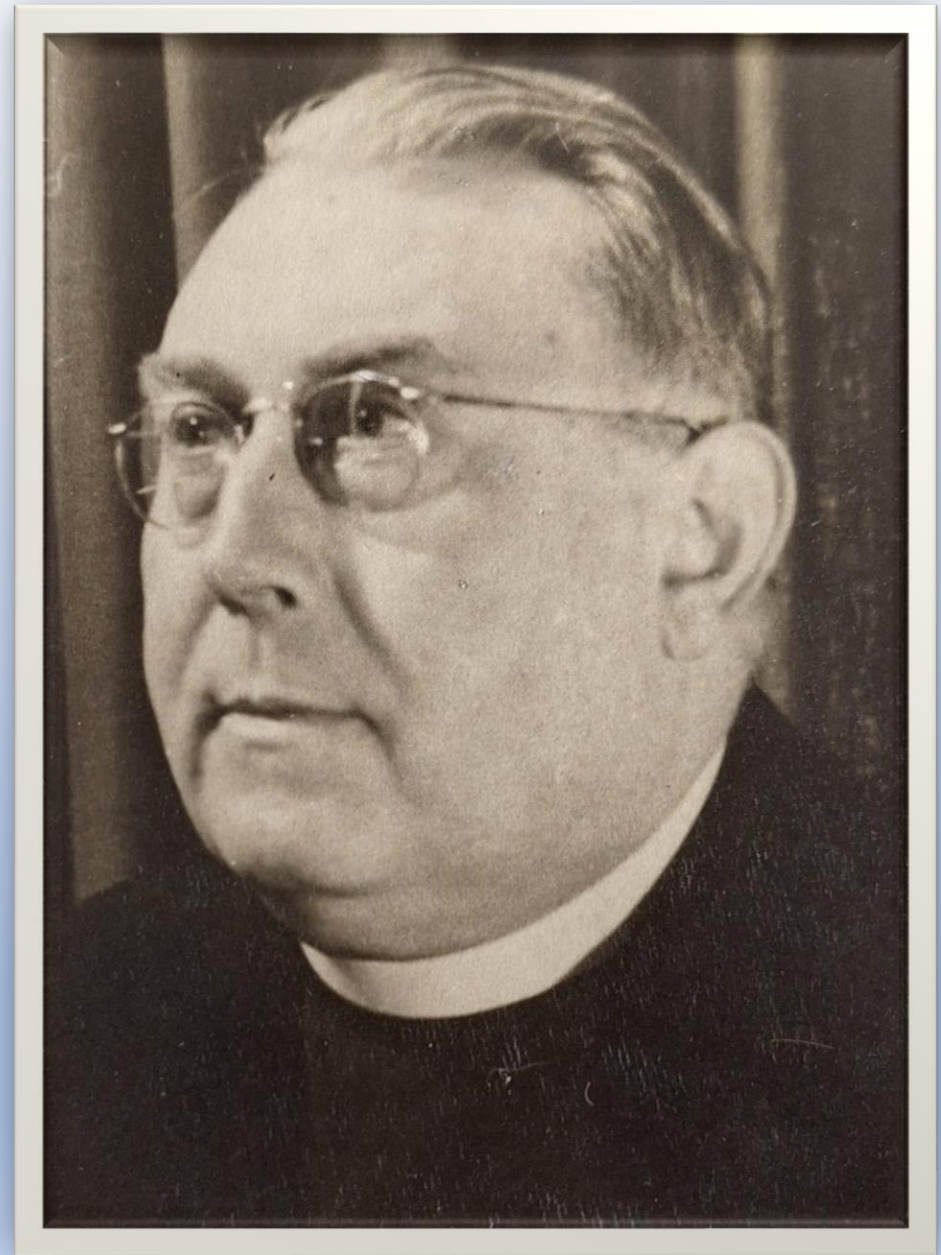


Gerhard Richter
erster Pastor in Wellendorf
1924 - 1936

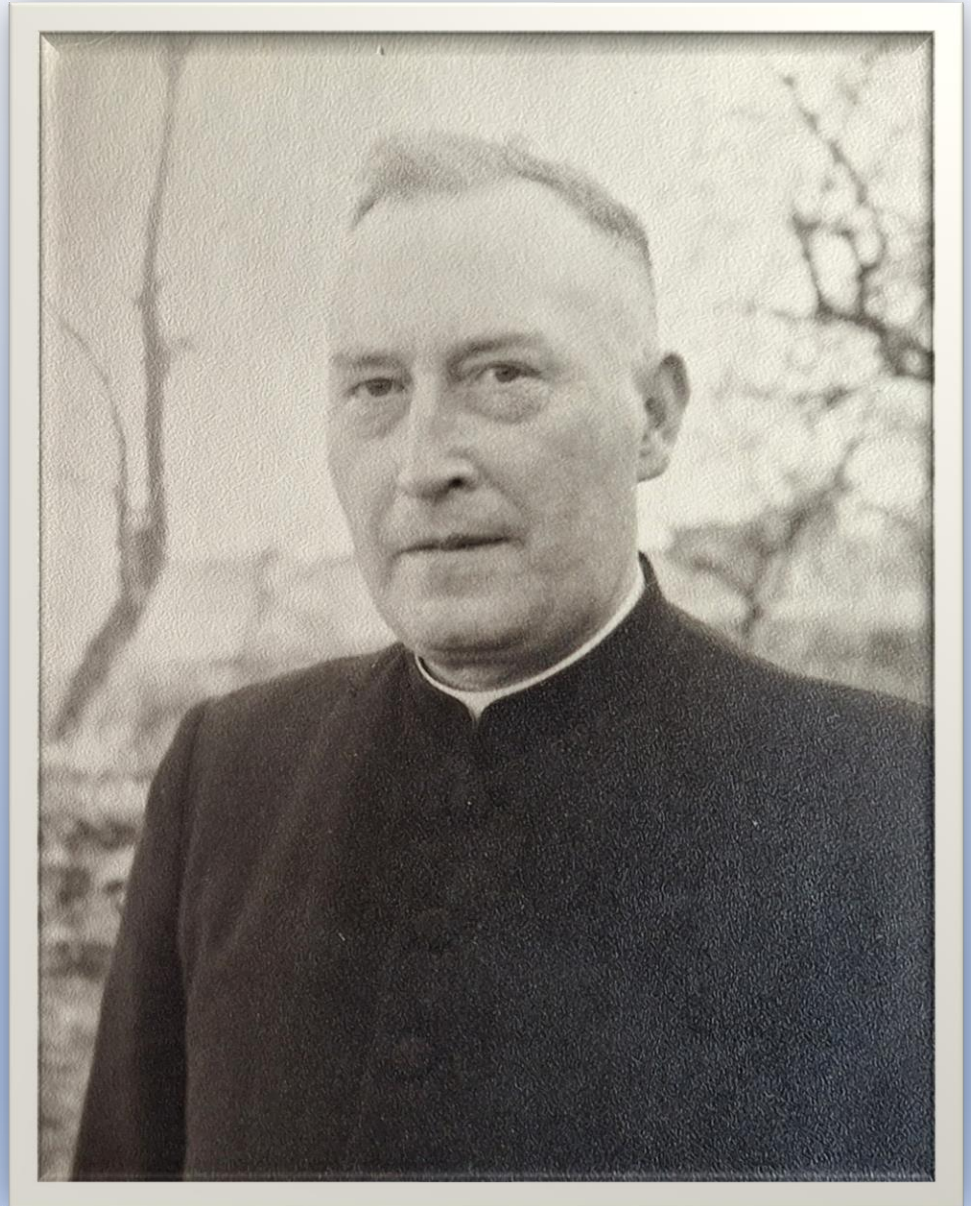


Friedrich Revermann
Pastor in Wellendorf
1936 - 1940

Heinrich Humbert
Pastor in Wellendorf
1940 - 1946



Johannes Schulte im Hof
Pastor in Wellendorf
1946 - 1949



Otto Brakel
Pastor in Wellendorf
1949 - 1955





Josef Sure
Pastor in Wellendorf
1955 - 1961



Fritz Westholt

Pastor in Wellendorf

01.09. – 31.10.1961

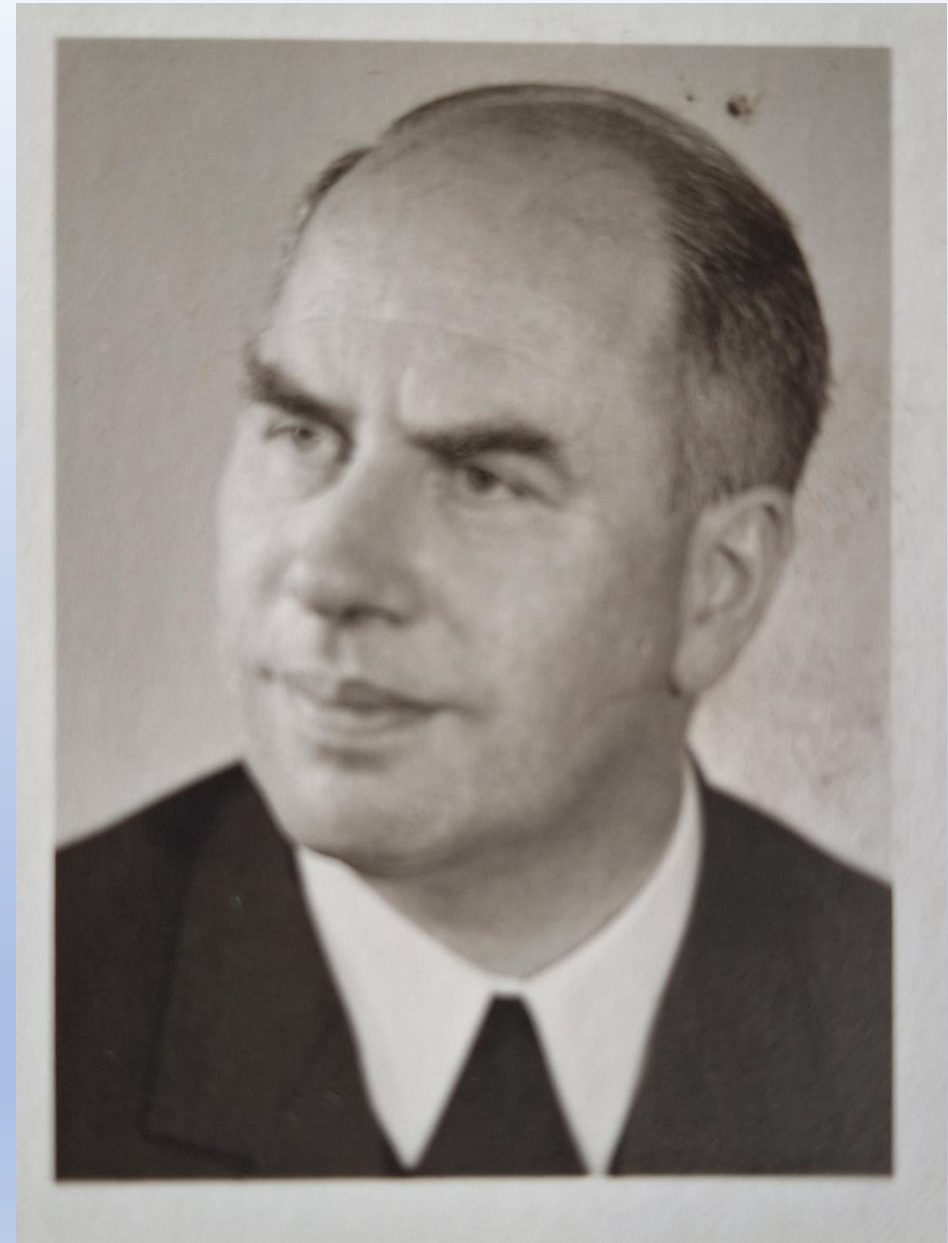
Pfarrer in Wellendorf

01.11.1961 - 1970



Silbernes Priesterjubiläum Fritz Westholt

Hubertus Herrmann
Pfarrer in Wellendorf
1970 - 2000







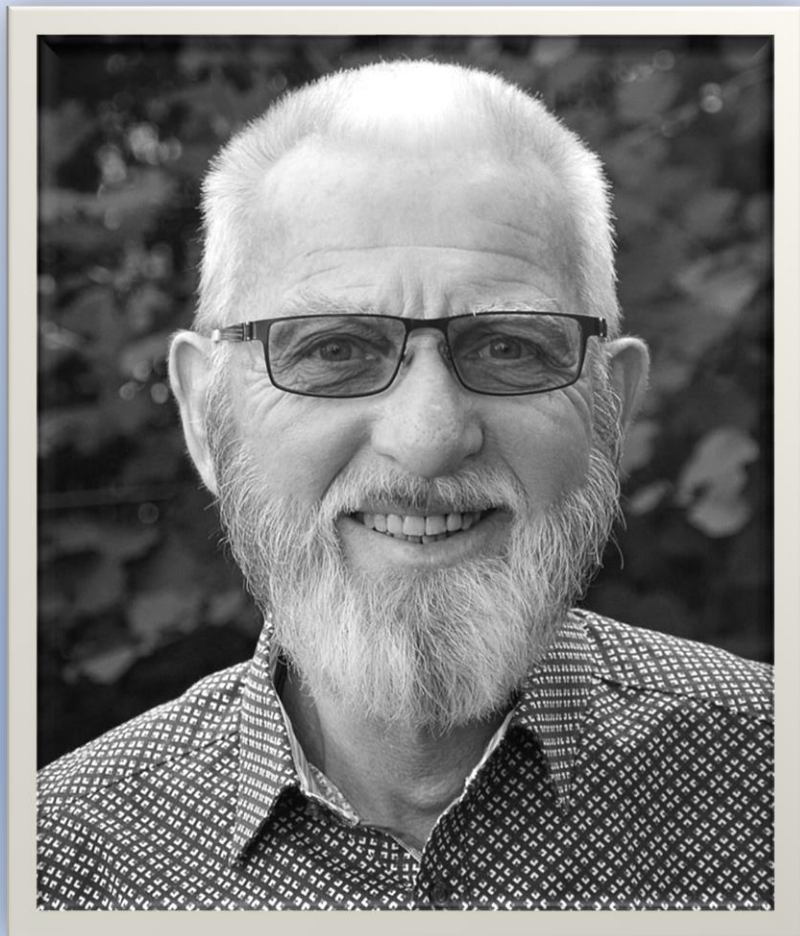
Rüdiger With
Pfarrer in Wellendorf
2000 - 2005

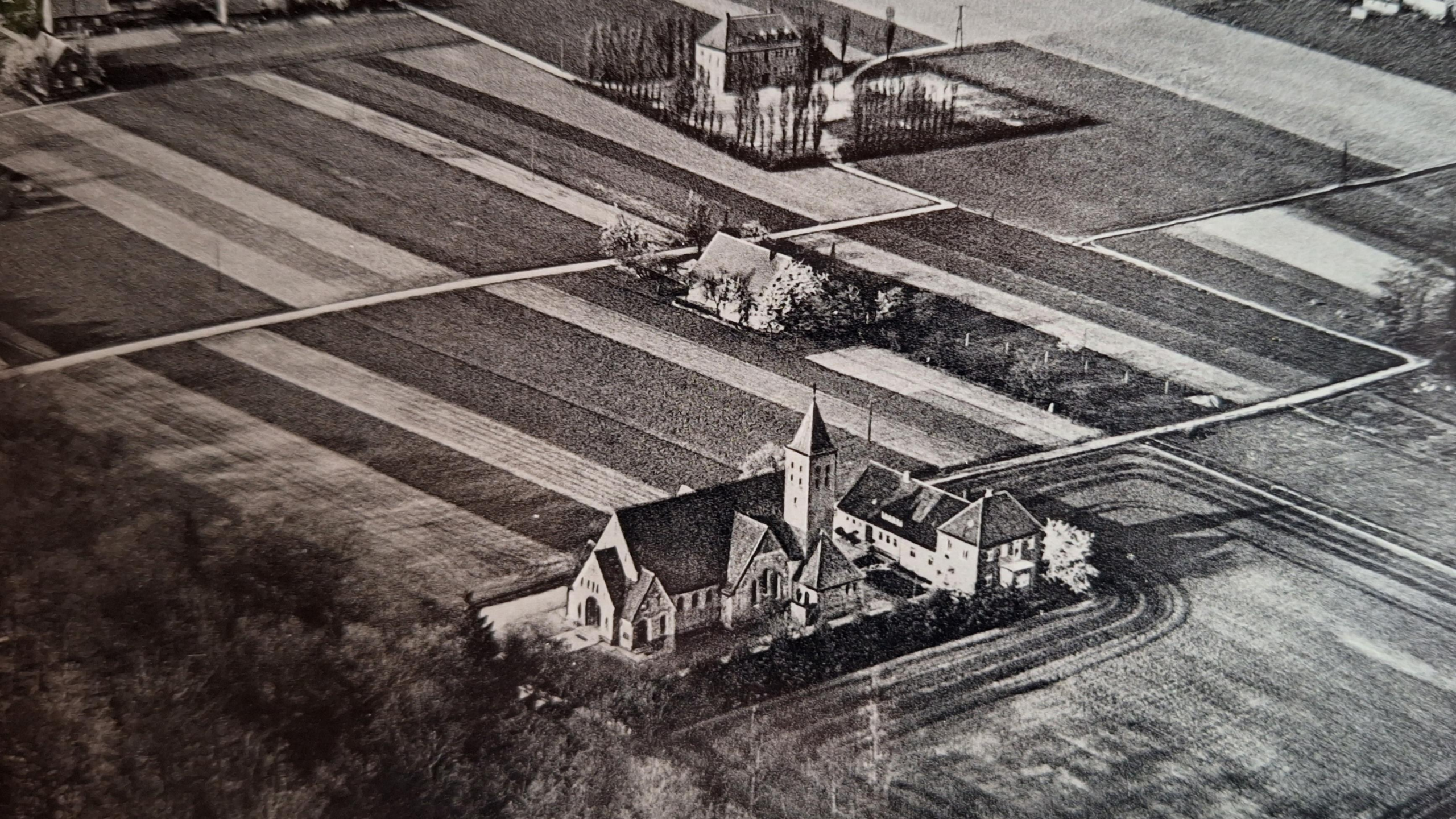




Karl-Heinz Fischer
Pfarrer in Wellendorf
2005 - 2012

Robert Wagner
Pfarrer in Wellendorf
2012 - 2021





Die Glocken



Marienglocke - kleine Glocke
Zunächst von Borgloh, zur
Einweihung, geliehen. Später von
Borgloh der Schwestergemeinde
geschenkt.



Auf der Glocke steht folgender Spruch: „Wenn ich schale an diesem Ort, so kommet alle und höret Gottes Wort.“



Barbaraglocke - mittlere Glocke
1951 bei Edelbrock & Petit in Gescher
gegossen.





**Michaelisglocke - große
Glocke**
1953 bei Edelbrock & Petit
gegossen.



Die drei Glocken haben die Töne g - b- c, nach den ersten Tönen des Tedeums.



Apostelfries von Ludwig Nolde
Zunächst an der Kommunionbank bis 1972, ab 1972 an der Orgelempore









**Fronleichnam
1965**















Taufkapelle



Altarraum mit Kanzel



**Säulen der alten Kanzel
Die Propheten Isaias, Jeremias, Ezechiel und Daniel**



Hochaltar in St. Barbara





Hochaltar







Weihnachten 1971



Heiliger Franziskus

Gestiftet von Pastor Revermann





**Chorfenster bis 1972
Angefertigt von Glas
Deppen, Osnabrück.
Gestaltet von Hans
Zepter.
Gestiftet 1923 von
„Jünglingen zu
Wellendorf“ (siehe
Inschrift Fenster links)**

**Sie stellen dar:
Eucharistie als
Gnadenquelle und
die Verehrung der
Eucharistie**







Sichelmond-
Madonna,
gestiftet 1925 von
Hauptlehrer
Möller, gestaltet
von Ludwig Nolte.





**Heiliger Josef
mit dem Jesusknaben
von Walter Mellmann**











Neue Orgel

1962



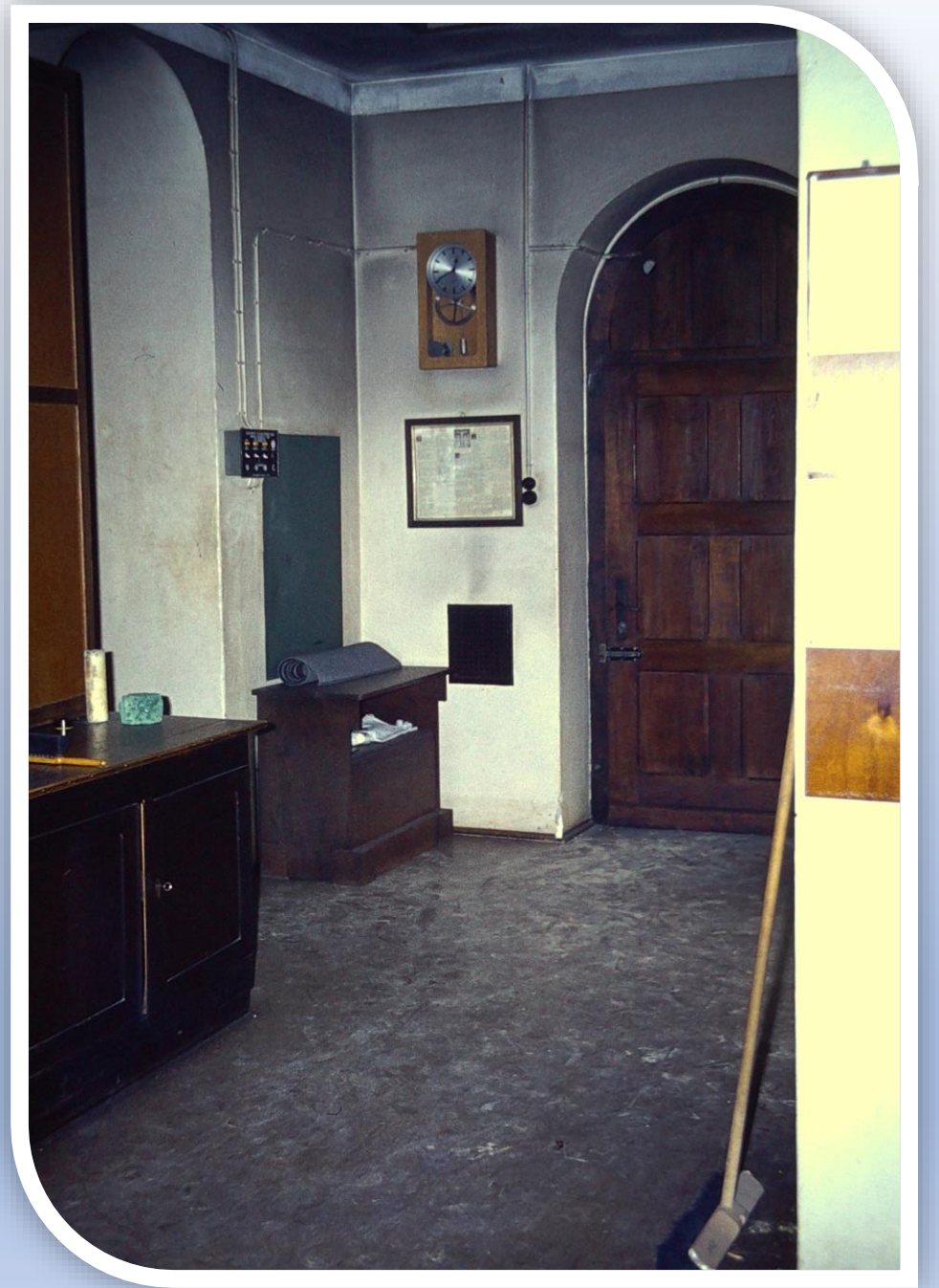


Kirchenrenovierung 1972

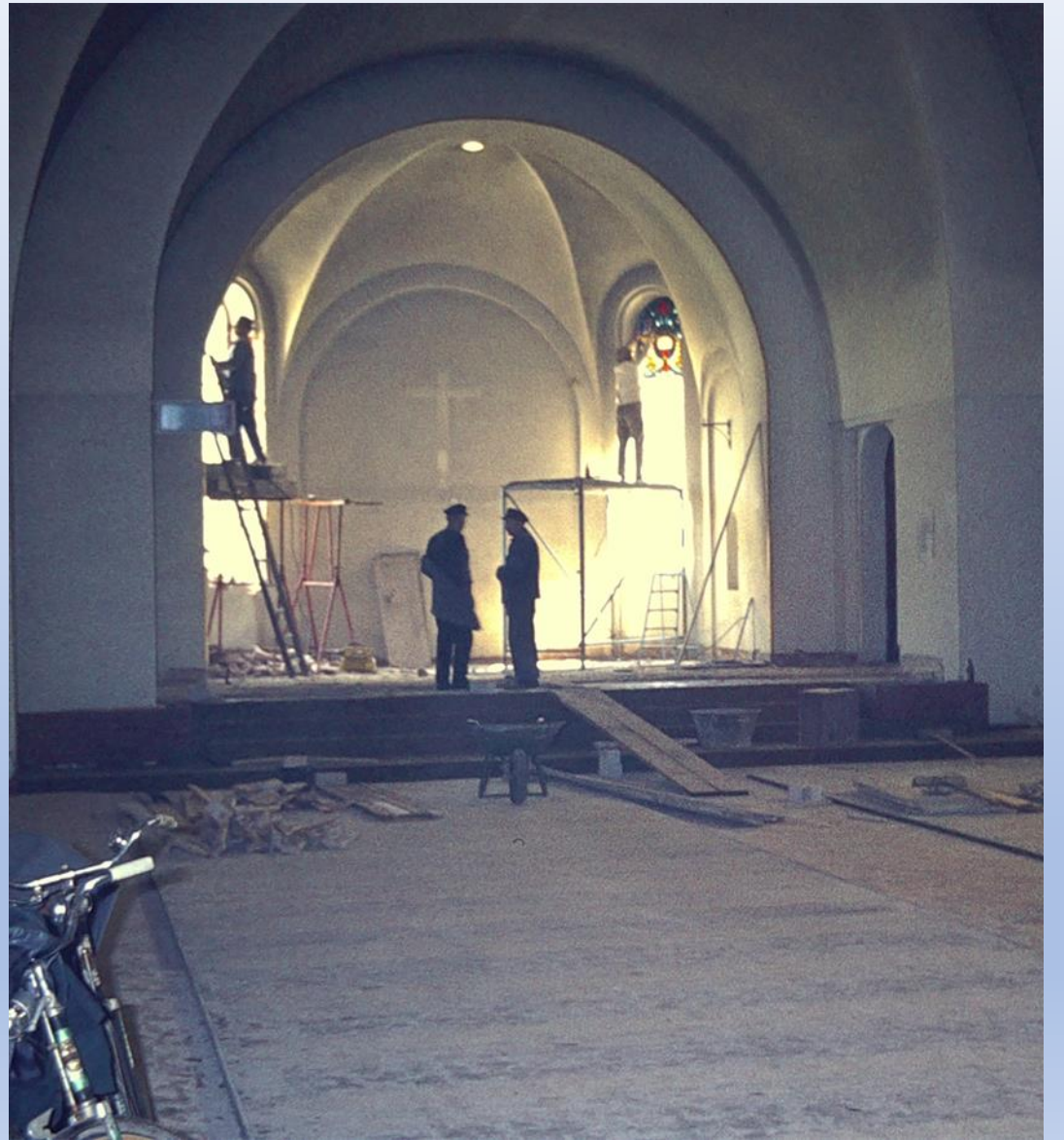




































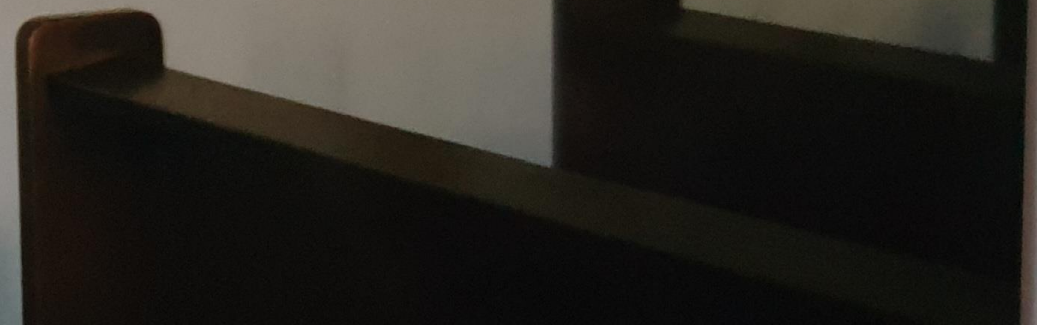










































Wellendorf
Gemeinde Miltz-L. 78
Landkreis Ansbach













FEUERWEHR

OS-CU 900

M. Bez
Bäumaschinen
Osnabrück







Freiwillige Feuerwehr
HILTER
Ortsfeuerwehr Hilter













vorher



nachher









60 Jahre KFD 1985









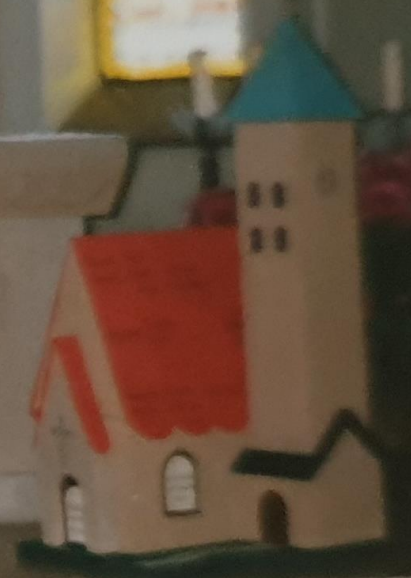








ST. BARBARA WELLENDORF
65 JAHRE
GOTT SEI LOB UND DANK









Innenraum Kirche nach Renovierung 1994











Bildtafel Taufbrunnen gestaltet von Fritz Vornholt

4 biblische Szenen sind um den Taufbrunnen angebracht.

- Die Schöpfung - in Erinnerung an die erste Schöpfung und an die neue Schöpfung, die wir Christen, nach den Worten Paulus, durch die Taufe sind.
- Die Verkündigungsszene - Gott ruft die Menschen an
- Die Taufe Jesus im Jordan - Verdeutlichung, dass auch in unserer Taufe geschehen ist/ geschieht, was sich bei der Taufe Jesu ereignet hat.
- Das Pfingstereignis - in Erinnerung daran, dass wir vom Heiligen Geist erfüllt sind und wir Kinder Gottes sind.

In allen 4 Szenen ist der Heilige Geist als Taube dargestellt.

Rund um den Taufbrunnen ist vom Bildhauer ein Fries angefertigt worden, welches das alte Christussymbol zeigt: Den Fisch, sowie Wasserwellen, seinem Lebenselement.



Schöpfung



Maria Verkündigung



Taufe Jesu im Jordan



Pfingstereignis



**Pause bei einer Kirchen
Putzaktion ...**





**S
A
K
R
I
S
T
E
I**



MIT MÜHE & FLEISS ERBAUT
CARL EICKHORST
SCHREINERM.
KLOSTER - DESEDE
MAY 1930





Inschrift: Die Tugenden der Diener Gottes werden durch Ornamente gekennzeichnet

Die Schnitzereien der
Türen stellen
Symbole der 4
Evangelisten dar.
Von links nach
rechts:
Markus – Löwe
Matthäus – Mensch
Lukas- Stier
Johannes - Adler







ER ORN



Kreuz in der Sakristei



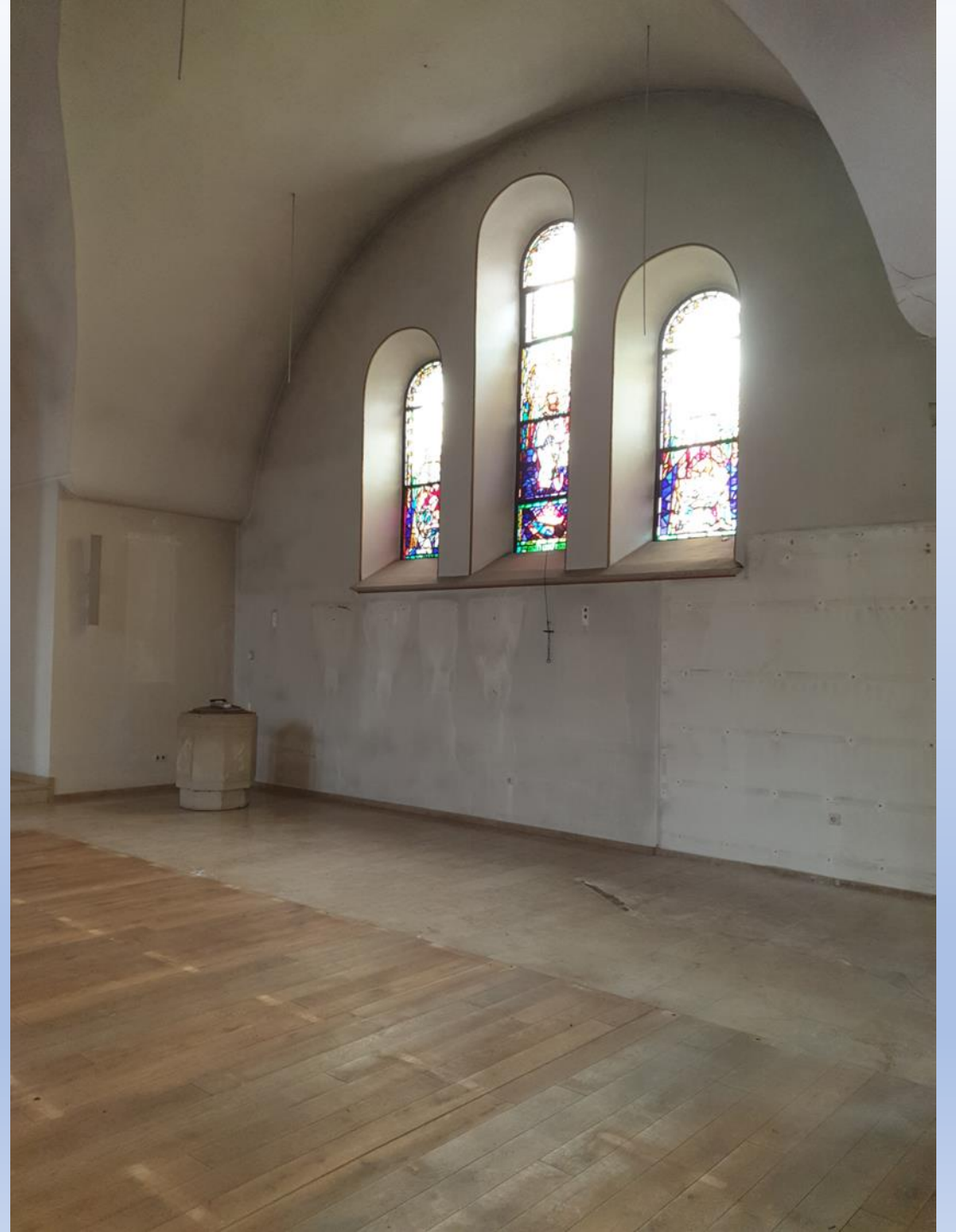
Herr Jesus Christus,
Du hast uns zum Dienst am Altar gerufen,
Dir zu dienen ist unsere Ehre und Aufgabe,
Du bist in unserer Mitte,
wenn wir jetzt dein Wort hören
und die heiligen Geheissnisse miteinander feiern.
Hilf uns,
unseren Dienst ehrfurchtig und mit ganzer
Hingabe zu tun,
damit wir durch den Umgang mit dir
zu immer besseren Menschen werden.
Amen.

Herr,
wir danken für dein Wort, das wir gehört
und für deine Nähe, die wir erfahren durften.
Lass uns deine Liebe in die Welt weitertragen.
Hilf uns, gut zu sein.
Bewahre uns vor aller Schuld.
Lass uns im Guten wachsen und reifen,
und lass uns deine Züge sein im Alltag
unseres Lebens.
Beruhe viele Menschen in deine Nächste,
damit dein Reich zu allen Menschen komme.
Amen.

Kirchenrenovierung 2022







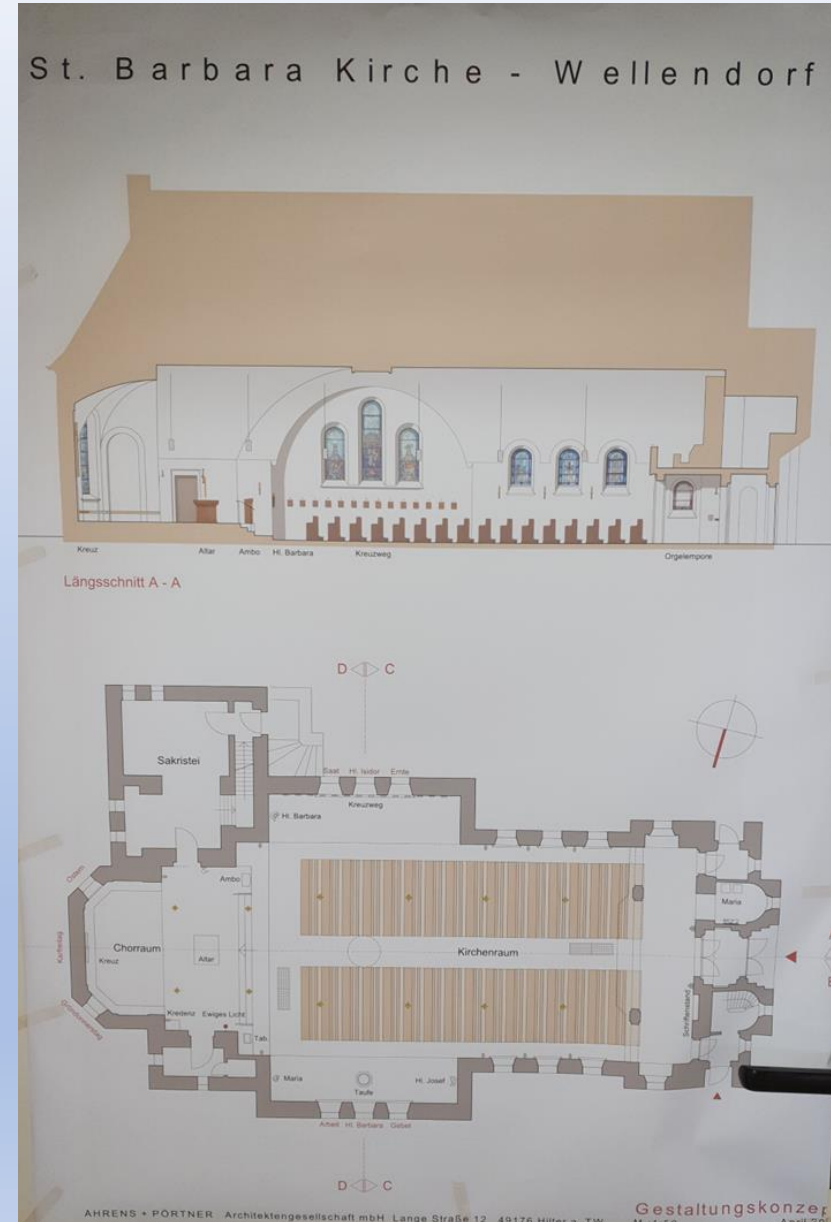








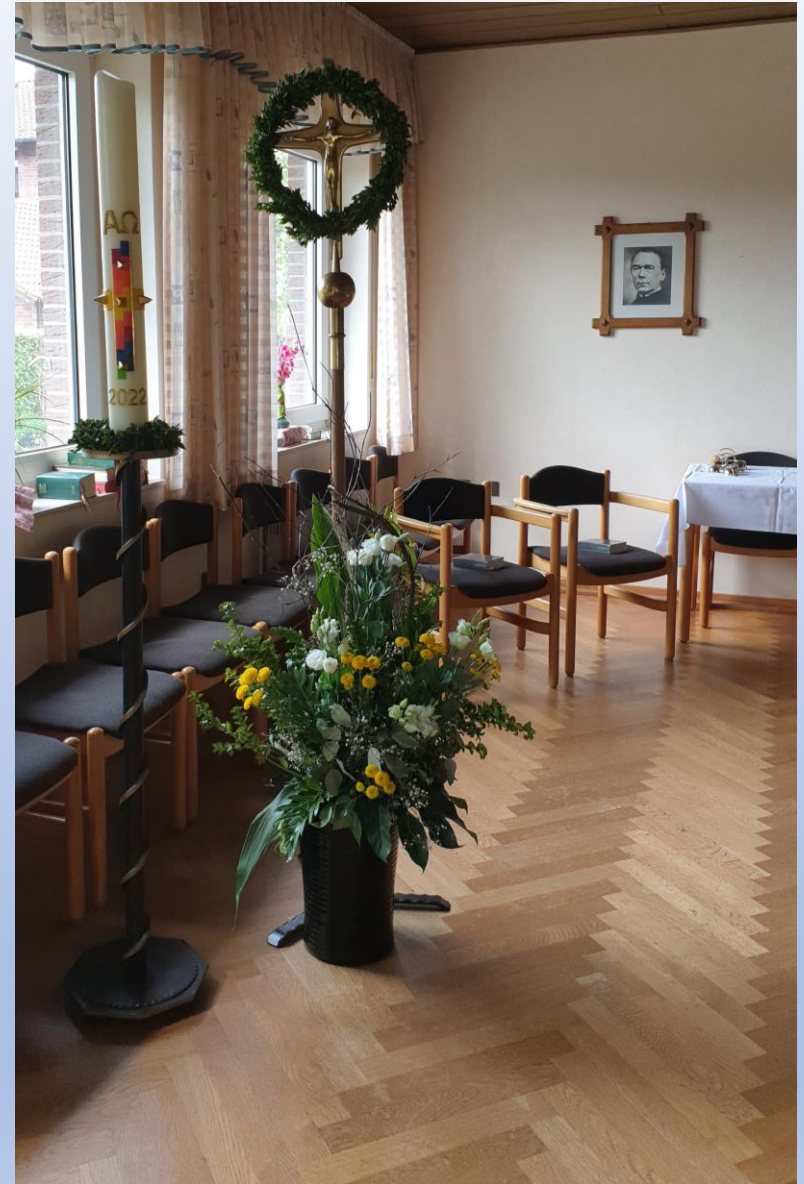
Gestaltungskonzept Renovierung 2022

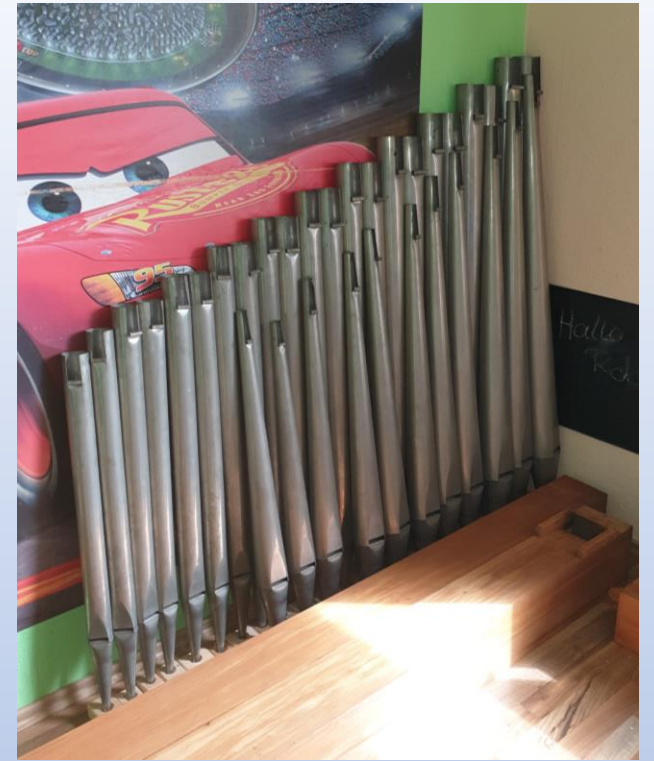


Gemeindesaal Karl-Leisner-Haus

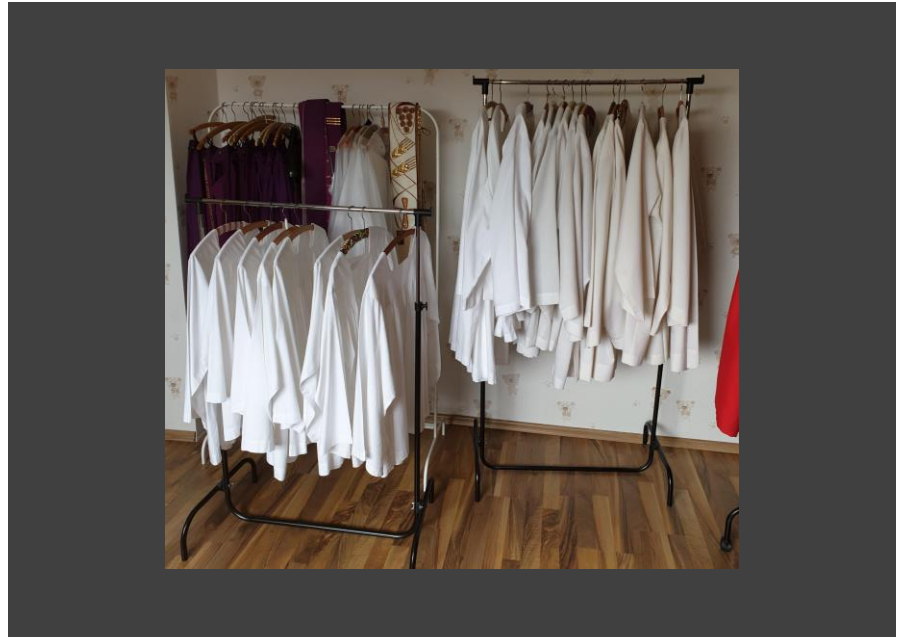
Gottesdienstort während der Renovierung 2022











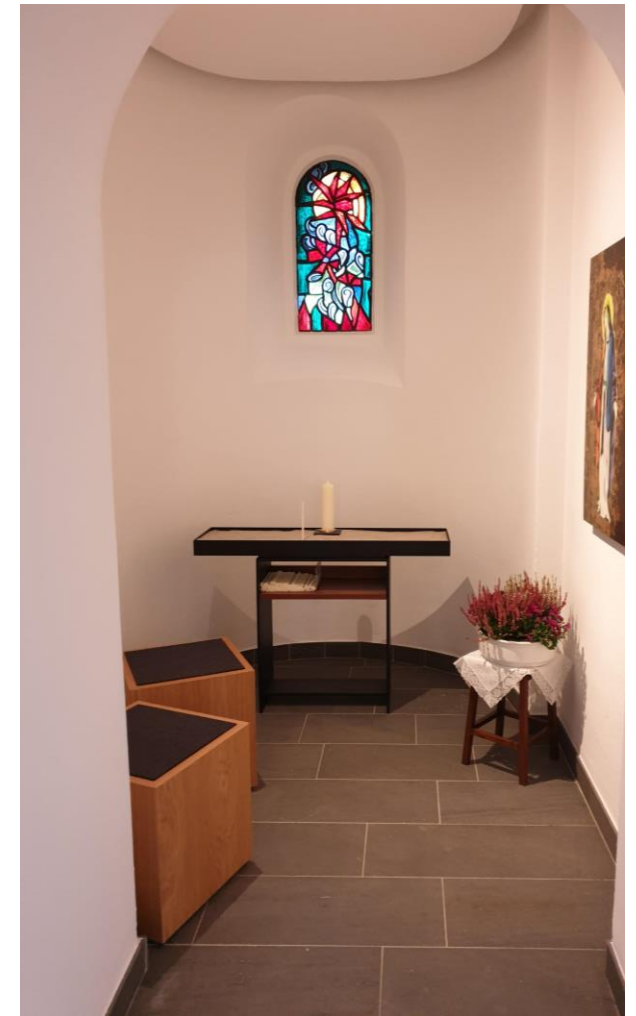
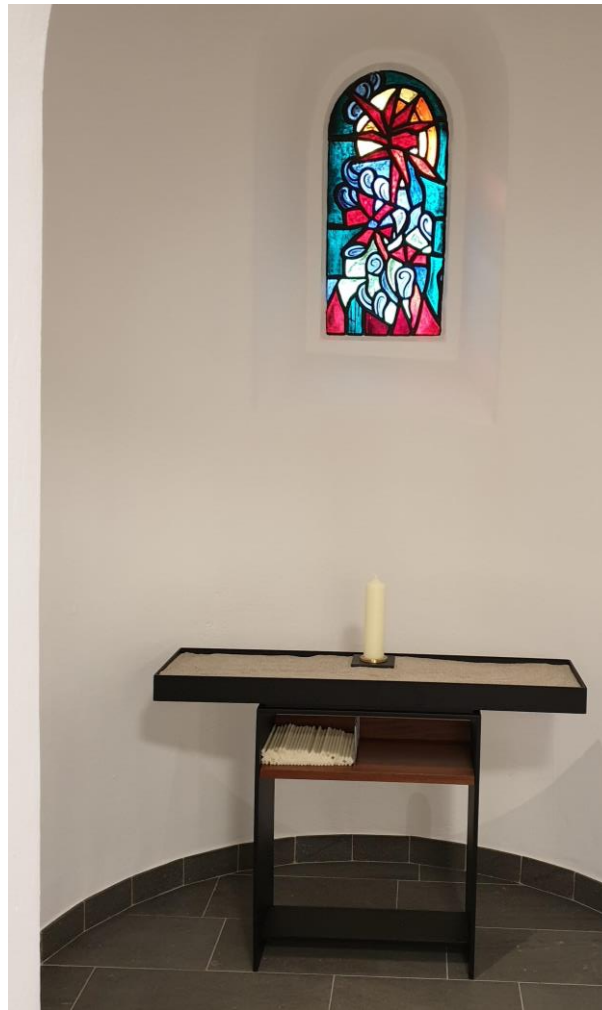
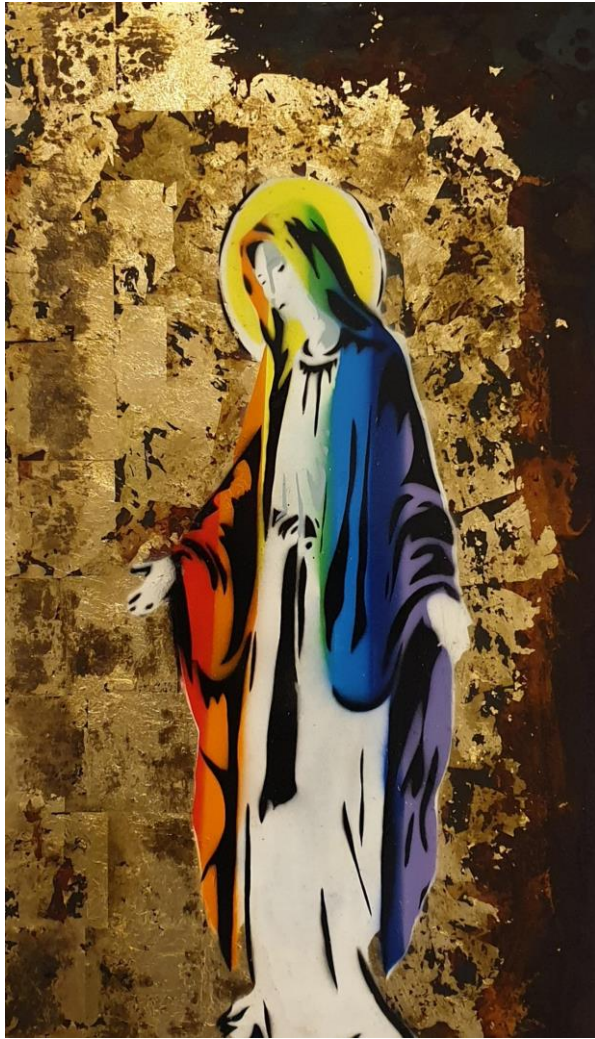


Oktober 2022

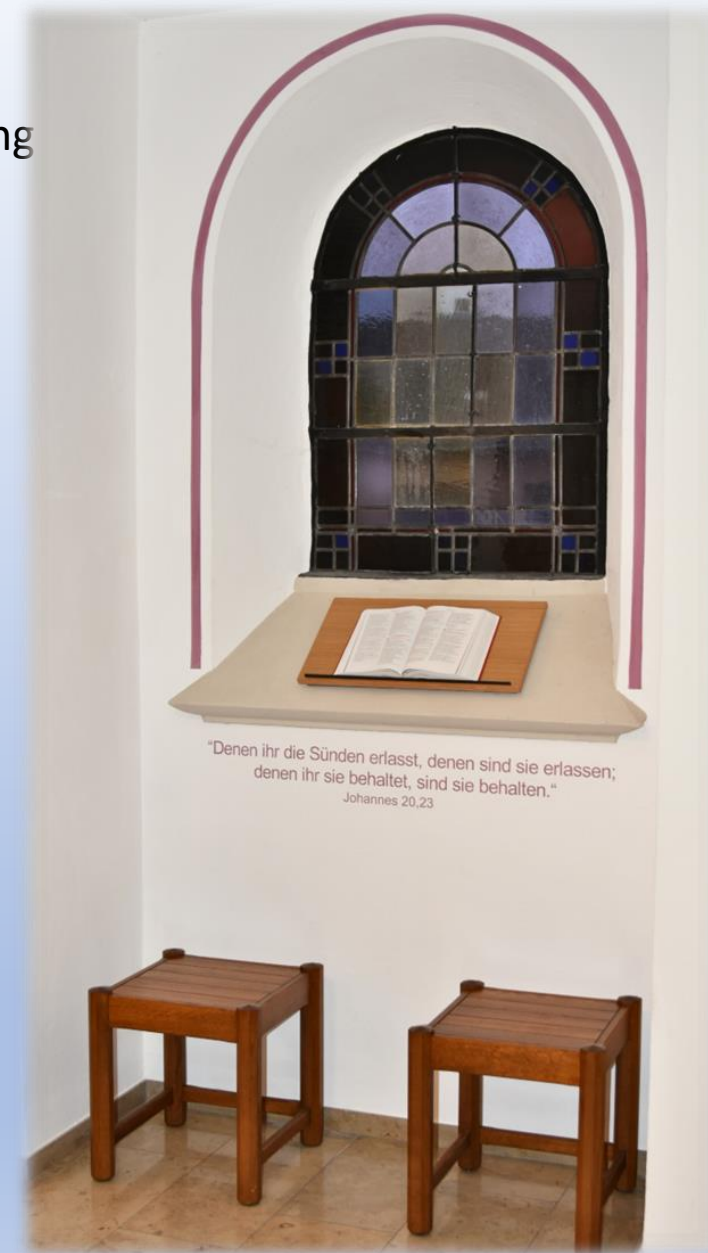


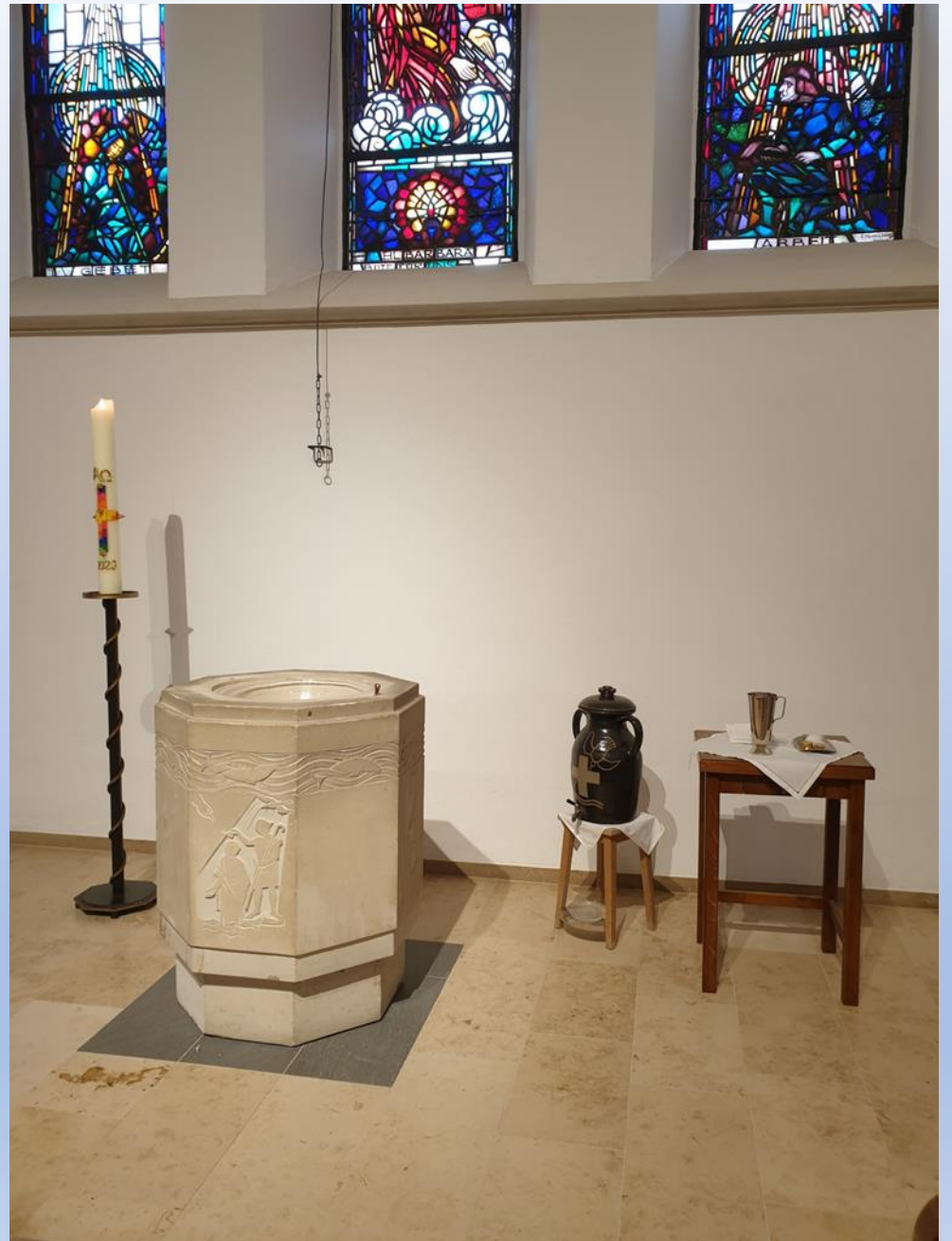


Neugestaltete Marienkapelle / Marienbild gestaltet von Mika Springwald



Neugestalteter Bereich für Beichte und Vergebung











Der Tabernakel (gestaltet von Ruth Landmann):

Im Anklang an das Hochragende Sakramentshäuschen ist die Tabernakel Stele als Säule gestaltet worden.

Die Mitte bildet der eigentliche Tabernakel.

Die Tabernakel Tür wurde von Ruth Landmann gestaltet.

In der Innenseite der Tür ist ein Lamm abgebildet, in Erinnerung daran, dass der im Tabernakel Wohnende das Lamm Gottes ist.

Auf der Außenplatte, die aus Keramik gestaltet ist, prangt ein großes „DU“. Auf dieses „DU“ bewegen sich über verschiedene Ringe hinweg viele Punkte in Gruppen und Reihen zu. Diese Darstellung soll verdeutlichen, dass das eucharistische Brot nicht nur eine „Sache“ ist. Es enthält ein „DU“, eine Person: Jesus, den Gott-Menschen. Jesus, Gott ist unser großes liebendes „DU“. Wir dürfen DU zu ihm sagen. Die Punkte symbolisieren die Menschen, die sich Miteinander zu Christus auf den Weg machen, der in Gestalt des gesegneten Brotes hinter dieser Tür verborgen ist.

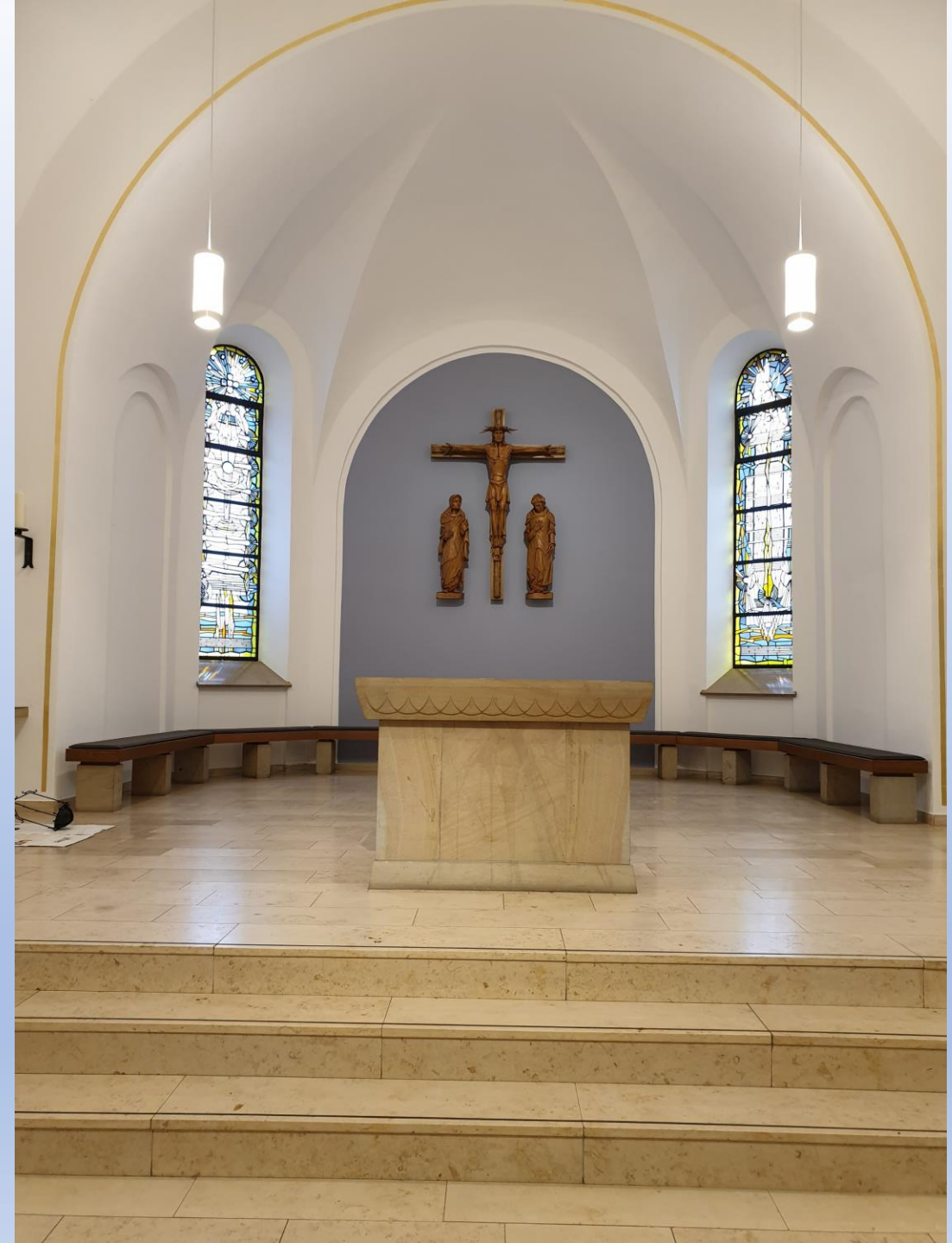




Der Altarraum:

Die Mitte der Kirche ist der Opferaltar. Er ist wie Ambo und Tabernakel Stele vom Steinmetz Franz Ullmann aus Ibbenbürener Sandstein gefertigt.

Altar und Ambo sind mit der gleichen Ornamentik versehen um den Zusammenhang von Verkündigung (Wort Christi) zur Eucharistie (Brot Christi) zu verdeutlichen.



Kreuzigungsgruppe mit Chorfenstern:

Die, in den siebziger Jahren von Friedrich Vornholt aus altem Eichenholz geschnitzte Kreuzigungsgruppe an der Stirnseite des Altarraumes bildet mit den beiden Chorfenstern eine Art Altarbild.

Es stellt die Geschehnisse der drei Heiligen Tage der Karwoche dar.





Linkes Chorfenster: Abendmahl + Eucharistie
(Gründonnerstag)

Kreuzigungsgruppe: Leiden und Tod Christi (Karfreitag)

Rechtes Chorfenster: Herrlichkeit der Auferstehung
(Osternacht)

Der Osnabrücker Theo Landmann hat die beiden Chorfenster als eine Art „Teppich“ entworfen. Dabei hat der den Kreis als Darstellungsmittel für Personen gewählt. Wie der Kreis etwas In-sich-Geschlossenes symbolisiert, so gleicht die Person auch etwas In-sich-Geschlossenem, die nur dann geöffnet ist, wenn sie sich selbst anderen öffnet.

Das linke Chorfenster:

Der große Kreis oben im Fenster mit dem Kreuz stellt Christus dar, dessen Menschsein im Zeichen des Kreuzes steht. In der Mitte sind Hostie und Kelch als Zeichen der Einsetzung der Eucharistie zu erkennen. Rechts und links befinden sich je 6 Kreise, die die Apostel symbolisieren. Diese Apostel-Kreise sind von oben, von Christus her mit einem durchgehenden Lichtstrahl miteinander verbunden. Ebenso bestehen Querverbindungen zwischen den Apostel-Kreisen. Der linke untere Kreis ist etwas versetzt dargestellt. Er soll den Judas darstellen. Das Glas zum höher gelegenen Kreis wirkt wie zerbrochen. In Judas ist etwas zerbrochen. Die Bindung zu den anderen und zu Christus ist abgebrochen. Der Judaskreis sieht aus wie ein Schneckenhaus. Judas hat sich völlig in sich verkrochen. So erst wurde der Verrat möglich. Unten rechts ist ein halber Kreis. In der Vorsehung Gottes ist der Nachfolger für Judas im Kommen: Mathias.

Die Kreuzigungsgruppe:

Christus wird hier in einer aufrechten Haltung dargestellt, gleichbedeutend dafür, dass er auch in seinem Leiden der Aufrechte ist, der königliche Haltung und ungebrochenes Leben ausstrahlt und selbst in seinem Leiden und Sterben der Sieger ist. Zur Linken des Kreuzes steht Maria die Mutter Jesu und zur Rechten der Jünger Johannes.

Das rechte Chorfenster:

Das rechte Fenster stellt die Auferstehung Christi dar.

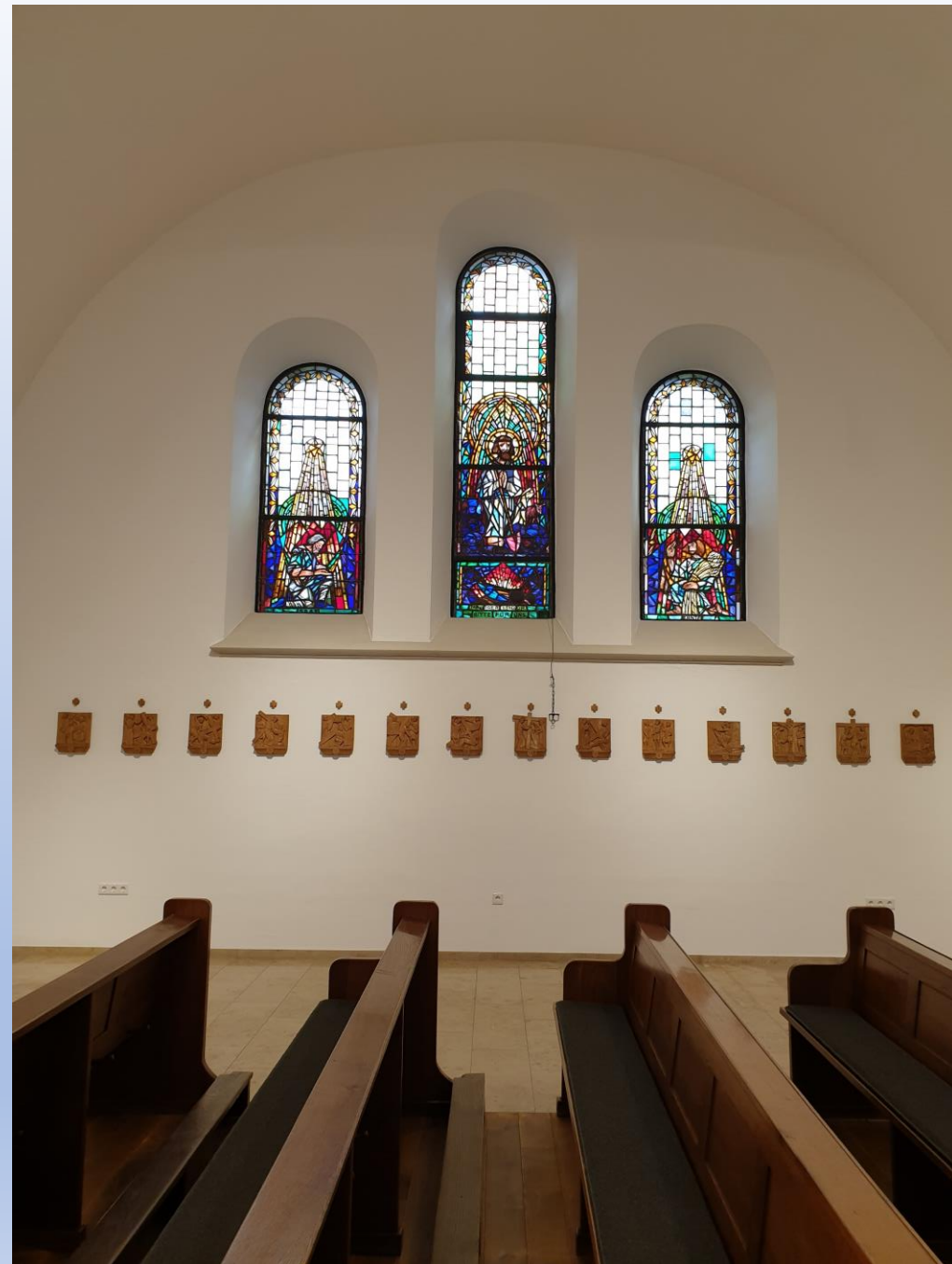
Im oberen Teil befindet, ohne geordnete Struktur, der Christus-Kreis.

Hiermit will der Künstler verdeutlichen, dass der verherrlichte Christus nicht erfassbar ist. An diesen großen Kreis grenzen zwei kleine Kreise. Sie stellen die Engel bei der Auferstehung Christi dar. Die drei Kreise weiter unten stehen für drei Frauen, die am Tag der Auferstehung zum Grab gekommen sind. Letztendlich stehen sie stellvertretend für uns alle. Die Mitte des Fensters ist in verschiedenen Schichten gestaltet, die ein Grab andeuten. Von unten im Fenster führt in der Mitte ein gelber Strahl bis nach oben.

Er stellt zum einen den Aufstieg Christi durch alle Schichten des Kosmos, zum anderen das Licht und die Gnade Christi des Auferstandenen, dass auf sich die Welt ergießt, dar.











Heilige Barbara (seit Dezember 2022)



Heilige Barbara (bis 2022)



Sichelmondmadonna



Hl. Josef





















Die Stalingrad-Madonna

(hing bis zur Renovierung 2022 hinten in der Kirche)

Russland Stalingrad, Winter 1942. Tausende Soldaten sind eingeschlossen, erwarten Zusammenbruch und Tod.

Der Oberarzt Kurt Reuber zeichnet auf die Rückseite einer russischen Landkarte ein Bild und überrascht am Heiligen Abend seine Freunde mit dieser Zeichnung.

Das Bild zeigt eine Mutter, die eben ein Kind geboren hat: Maria und Jesus.

Zwei hilflose Gestalten, wehrlos und arm.

Sie schmiegen sich aneinander in dieser harten, unerbittlichen Situation.

Doch Mutter und Kind sind nicht verloren.

Wie die Mutter das Kind einhüllt und birgt, so sind beide Gestalten umfungen wie von zwei schützenden Händen.

Welche Ruhe und Geborgenheit geht aus von dieser Madonna von Stalingrad; welche Kraft und Sicherheit von dem, der diese beiden umschließt - von Gott!

Der Beter im Psalm 139 hat ihn erfahren trotz, ja gerade in seiner Not und Gefahr: „Von allen Seiten hast du mich umschlossen und hältst deine Hand - über mir.“

Das Bild hat wohl den seltsamsten Rahmen, den je ein Bild hatte. Am linken Bildrand steht geschrieben: „1942 Weihnachten im Kessel“. Am rechten Bildrand lesen wir die Worte: „Licht, Leben, Liebe“.

Auf der eine Seite der Hinweis auf Untergang und Tod. Auf der anderen Seite die Botschaft von Rettung und Heil.

Welchen Glauben hatte dieser Mann, der im Angesicht des Todes solche Worte sagen und malen konnte!



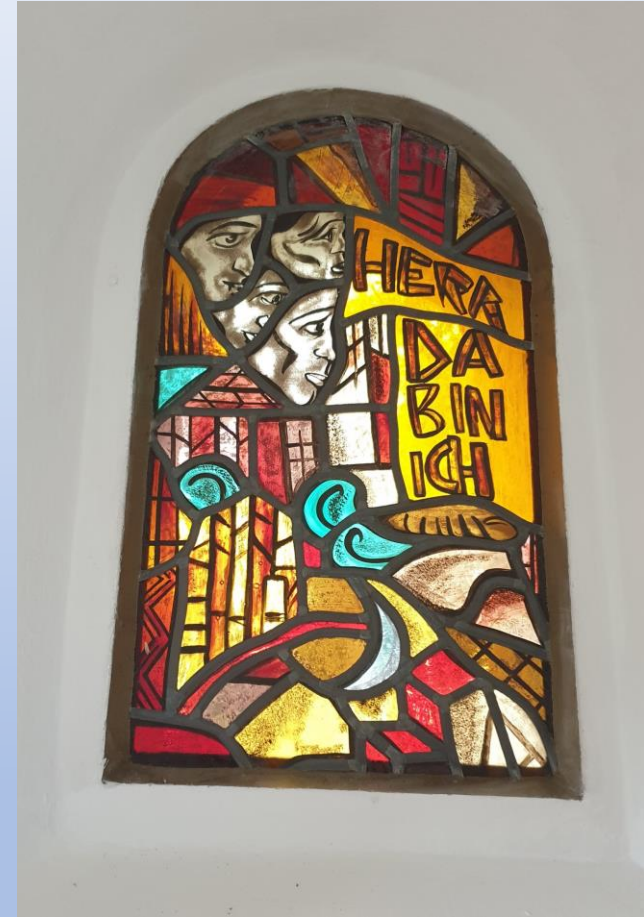
Krippe

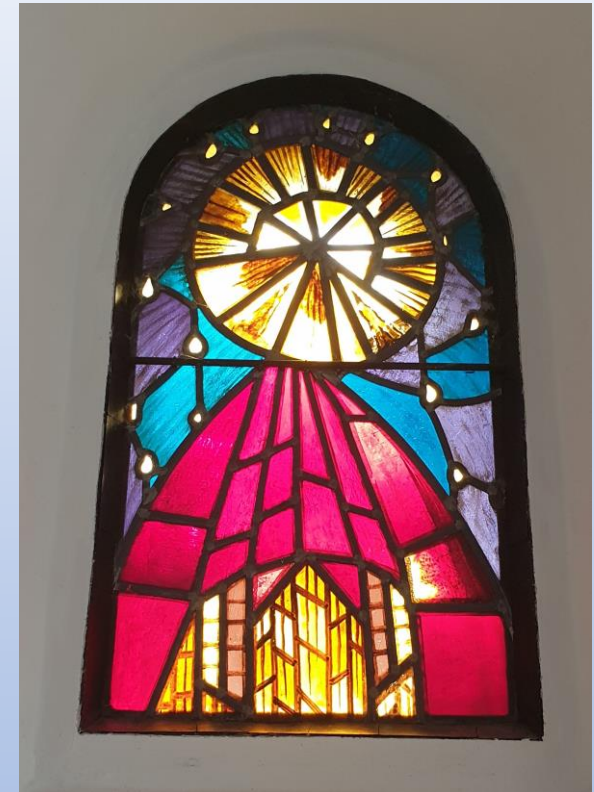




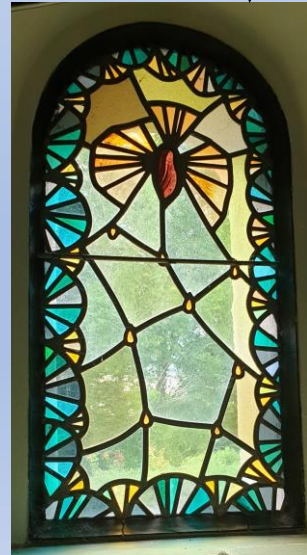
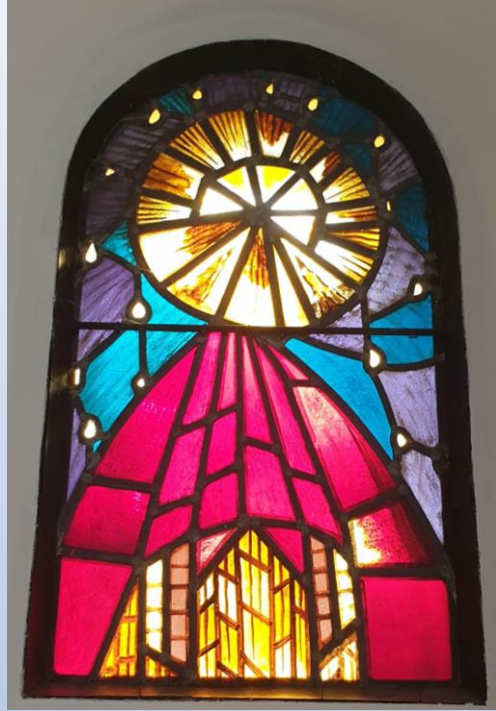


Fenster gestaltet aus den alten Chorfenstern

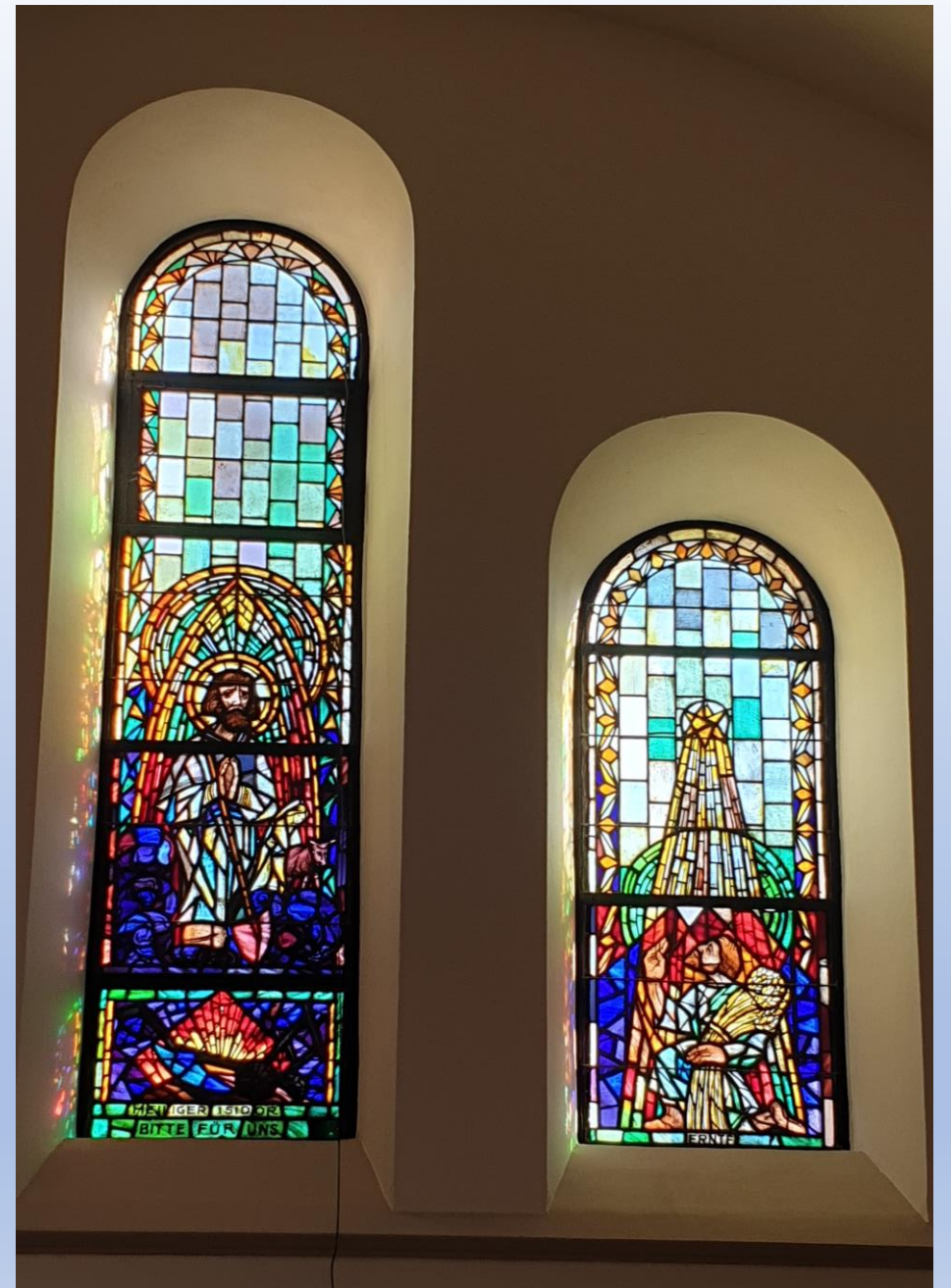
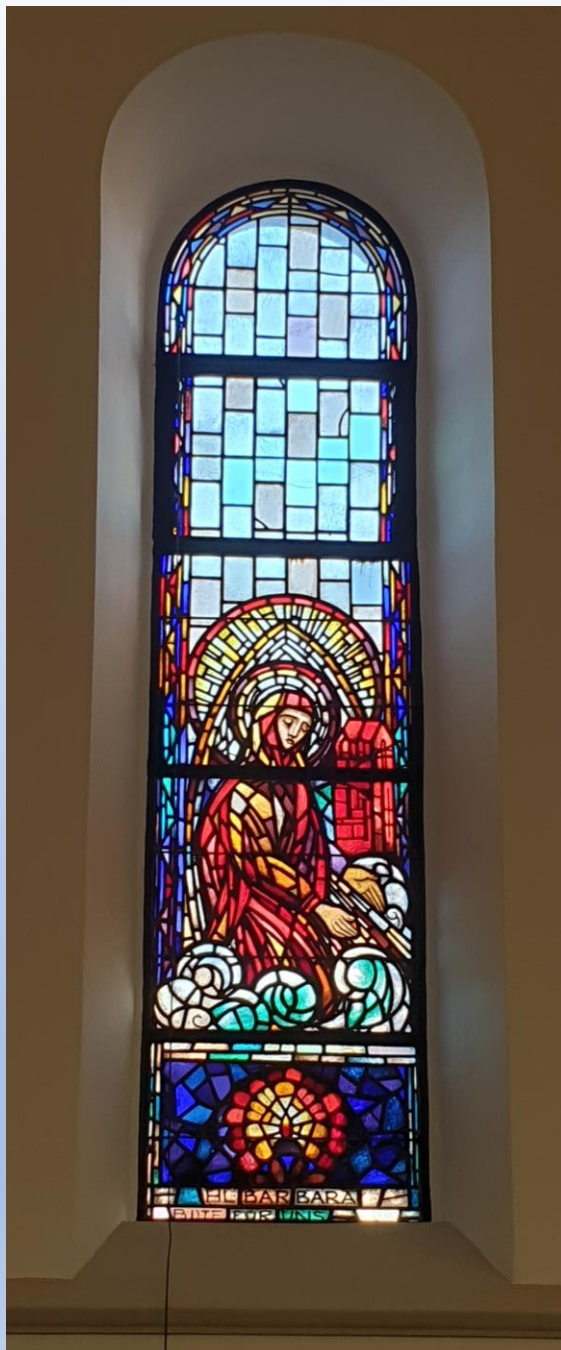




Die kleinen Fenster neben dem Haupteingang der Kirche wurde von Ruth Landmann aus den Scherben der ersten Altarfenster der St. Barbarakirche gestaltet, die 1972 bei der Kirchenrenovierung ersetzt wurden.



Kirchenfenster





Diese Fenstergruppe war ein Geschenk der Zeche. Sie zeigt in der Mitte die Hl. Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute und dieser Kirche. Links und rechts zeigen die Fenster die Motive Gebet und Arbeit.

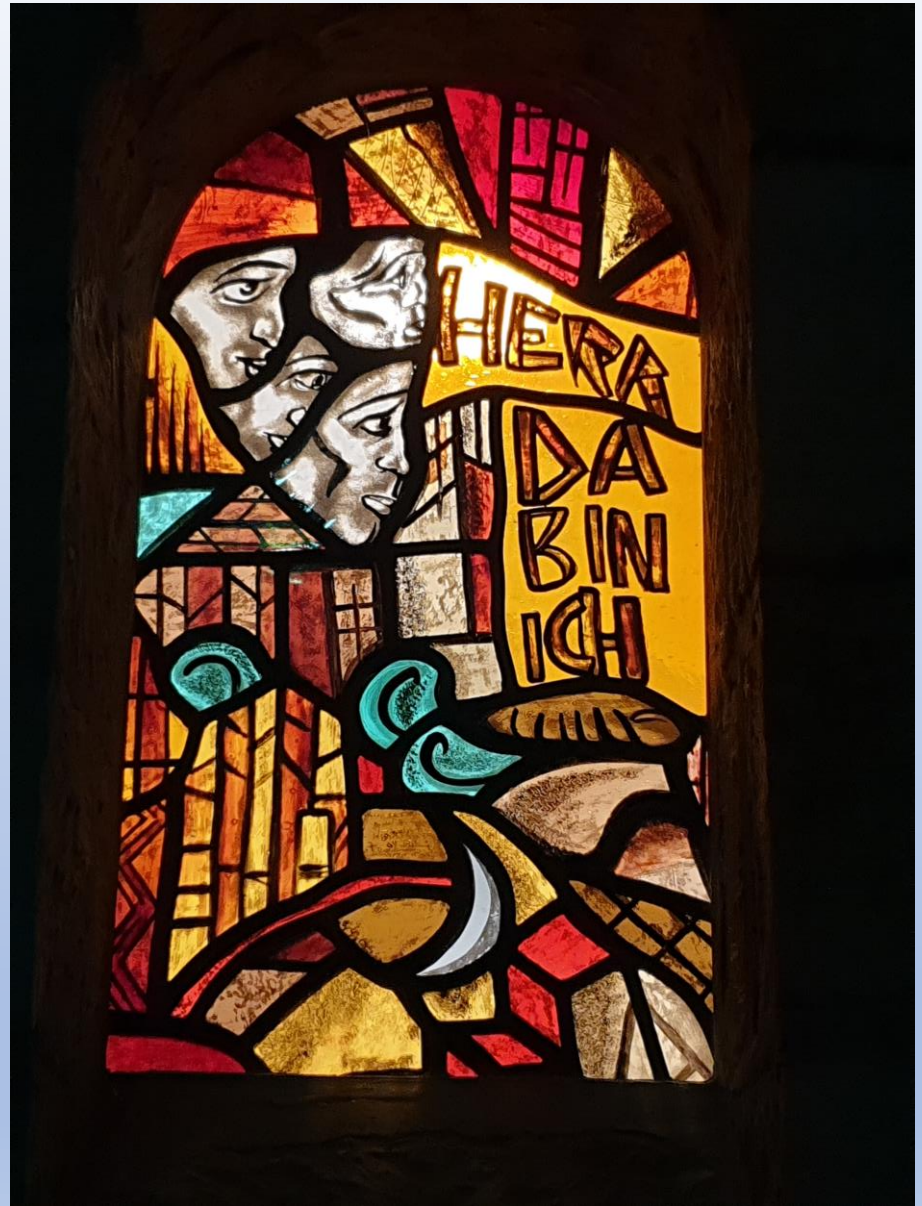
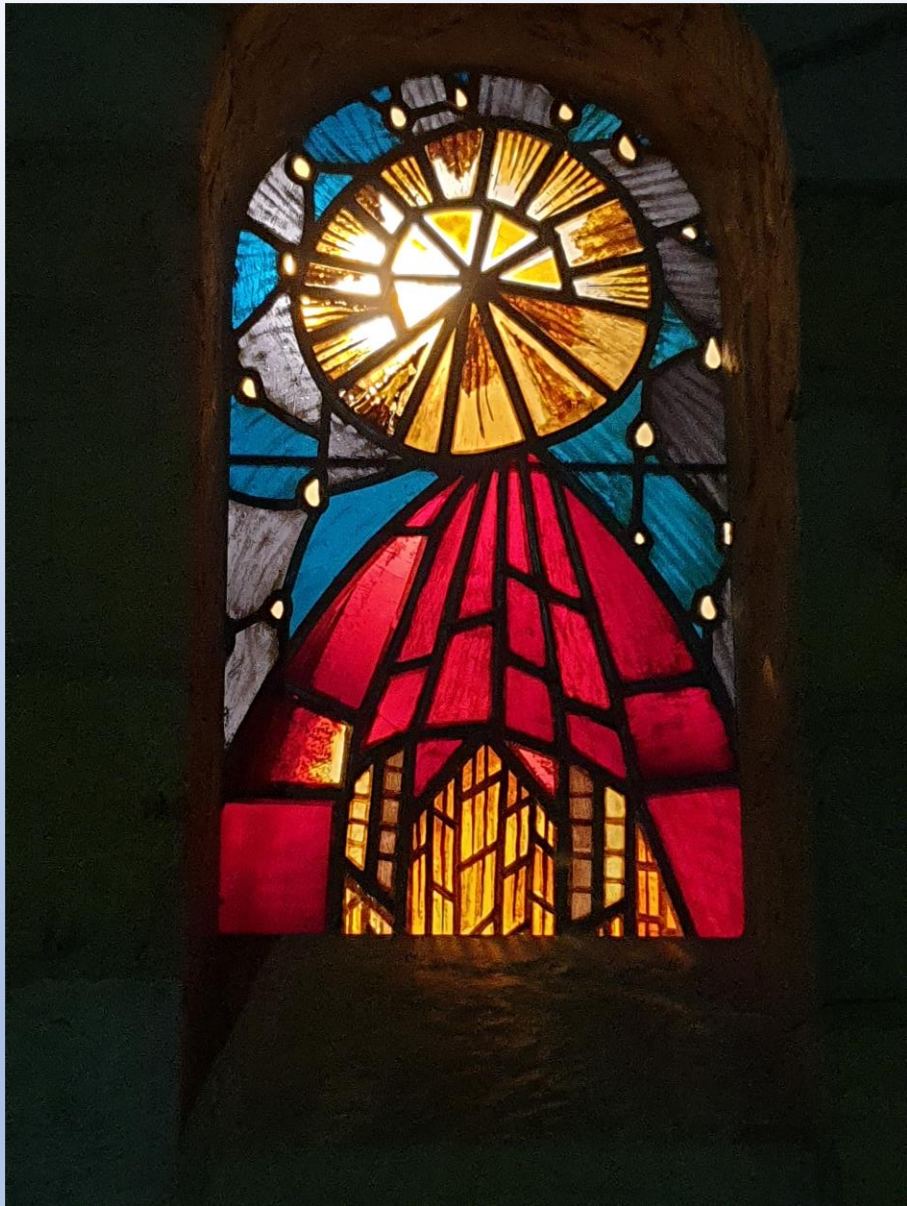


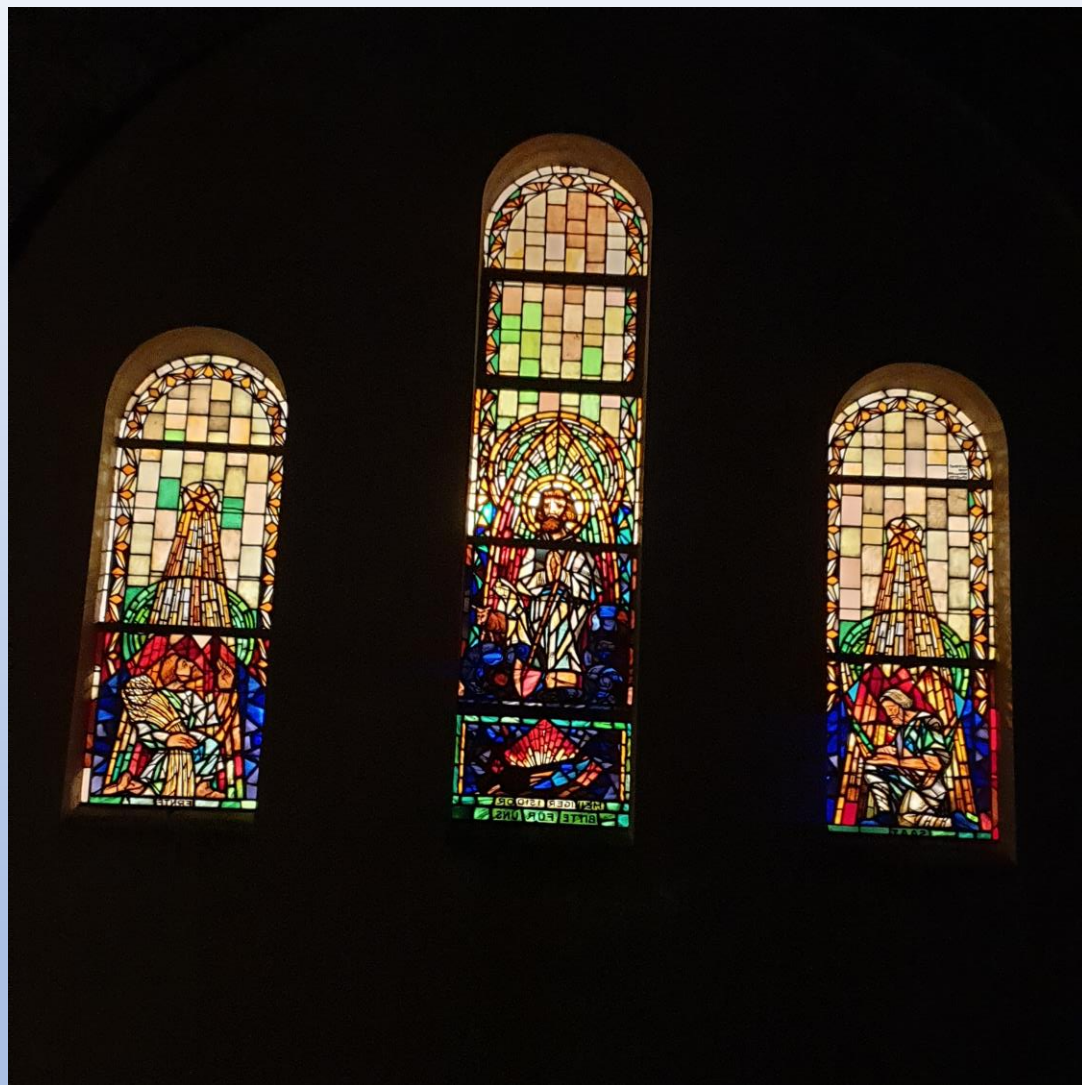




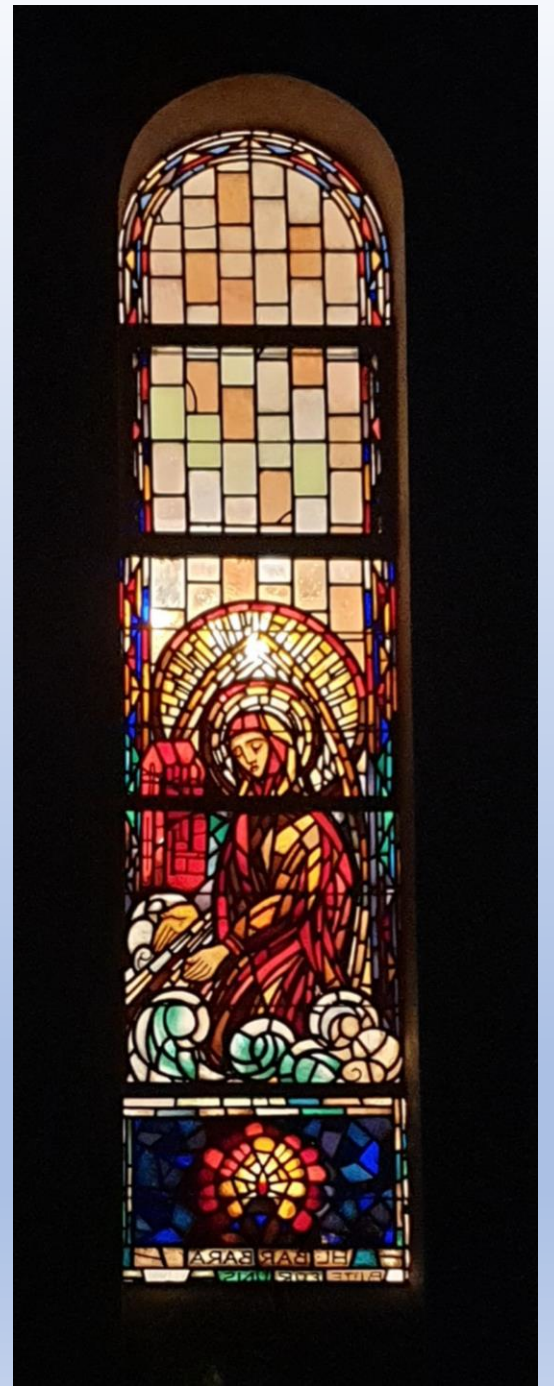
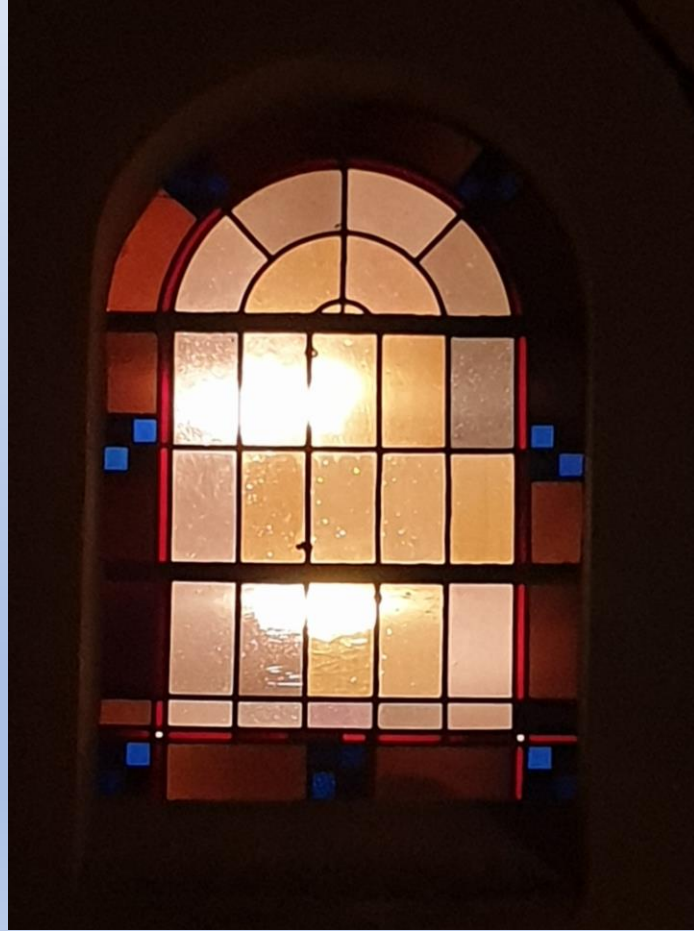
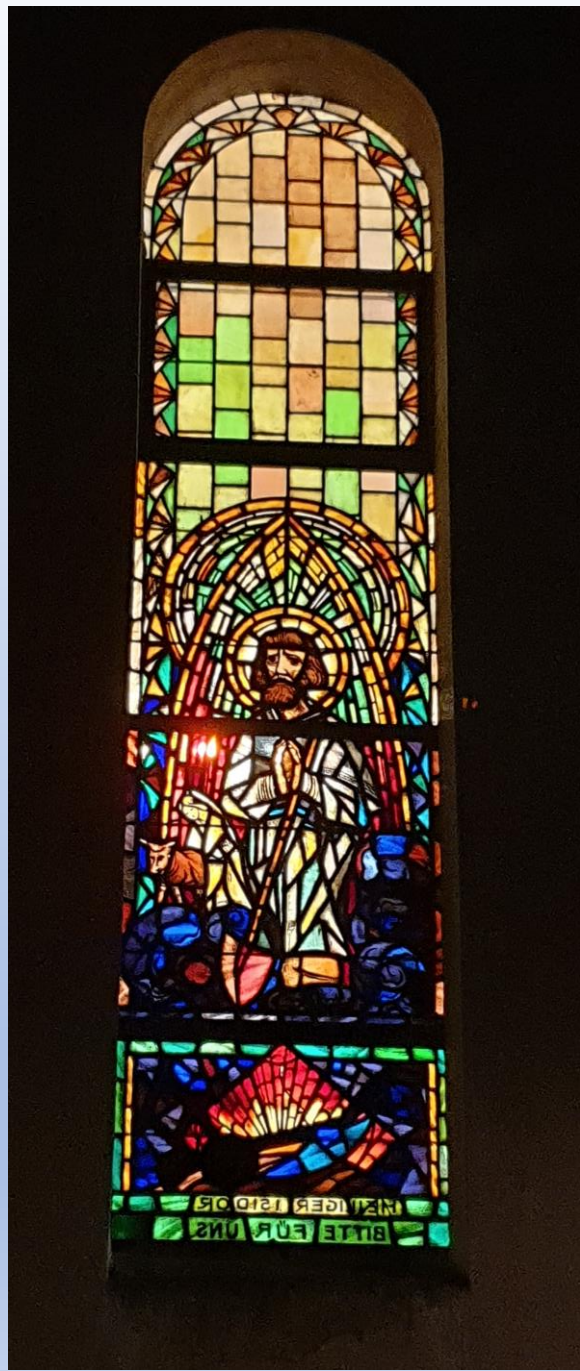








Diese Fenstergruppe war ein Geschenk des Bauer Upmeyer.
Das mittlere Fenster stellt den Schutzpatron der Landwirtschaft, den Hl. Isidor dar, die Seitenfenster Saat und Ernte.











Dekorationen im Kirchenjahr







ISAAC

UNUS

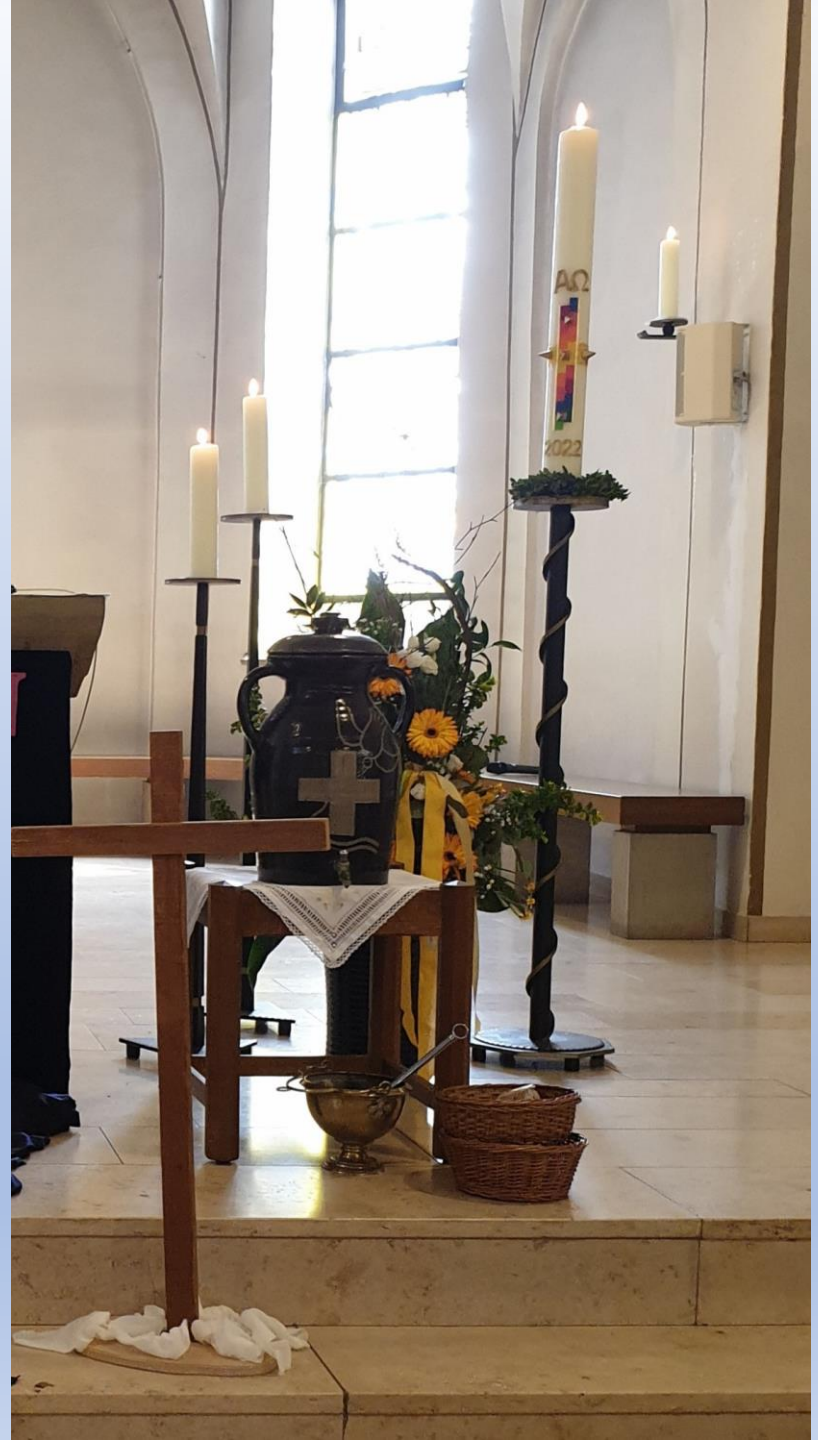
Vollage St. Barbara 1. Sonntag
Ich bin der Weinstock, der euch die Rebe...

PROPHETEN
IM PALÄSTINA











**Gedenken an
+ Pfarrer Robert Wagner
2021**



Erntedank 2022





Erntedank 2023





Advent 2023










*Klaus Westerheide
„Modell-Baumeister“
der „St. Barbara“ Kirche
Wellendorf 2002!*

*Westerheide
Baumeister“
Kirche
2002!*



*Modell-Sanierung
„St. Barbara“
KOLPING 2023*



**Tauferneuerung
Erstkommunionkinder
2023**



Weihnachten 2023



Taizé-Andacht 2023



Hubertusmese 2024



Fronleichnam-Teppiche

Erster Fronleichnam-Teppich der Kolpingfamilie

1955





1965

2009



2014



LOB

UND

DANK

SEI

GOTT

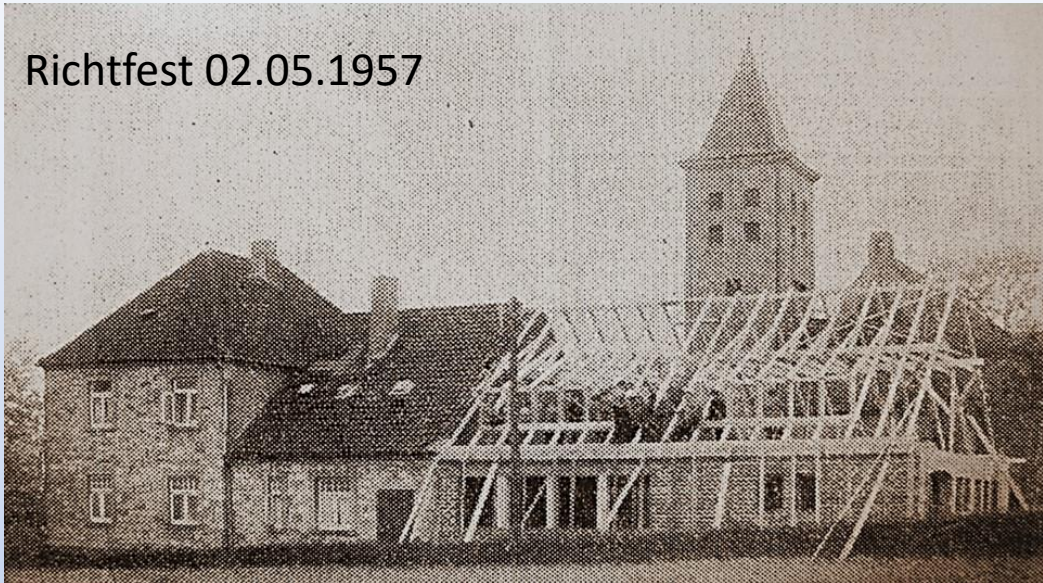


2022



2023

Richtfest 02.05.1957



Neubau: Gemeindezentrum St. Barbara 2024

Barbaraheim



Bau der Friedhofskapelle Juli 1969





Grundsteinlegung Karl-Leisner-Haus 1983





Einweihung Karl-Leisner-Haus durch Weihbischof Theodor Kettmann 11.11.1984



Kindergarten St. Barbara – Grundsteinlegung 1992





Sankt Barbara blüht auf
100 Jahre Kirchengemeinde
1924 - 2024

Schlüsselübergabe Gemeindezentrum St. Barbara 01.06.2024



Fronleichnam 2024 – Prozession Pfarreiengemeinschaft aTW





Jubiläumswochenende 09./10.11.2024

**Kirchenschmuck zum Jubiläum 100 Jahre
St. Barbara am 10.11.2024**





Kirchenmodell St. Barbara




Klaus Westerheide
„Modell-Baumeister“
der „St. Barbara“ Kirche
Wellendorf 2002!


Modell-Sanierung
„St. Barbara“
KOLPING 2023






-
- **10.11.2024 Festgottesdienst mit Bischof Dominicus**











Pfarrbeauftragter Stephan Unland – Bischof Dominicus Meier OSB



Pastor Rüdiger With









Empfang im Gemeindezentrum St. Barbara







SPECIALIZED
RAD SPORT
www.radsport-schriewer.de

WALTER
E-Bike Erlebnis
auf dein Ge...

**Düetaler
Blaskapelle
Wellendorf**

Dienstag
12.11. & 19.11.2024
16:00 Uhr
erkstatt-Workshop

10:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 16:30 Uhr
geführte MTB-Tour





Kirschbaum gestiftet zum
100jährigen Jubiläum



Kreisel festlich gestaltet
zum Jubiläum 10.11.2024





100 Jahre

St. Barbara Wellendorf